

JOURNAL



2020

- ▶ **Aus dem Verein**
Mitgliederversammlung
- ▶ **Jugendförderung**
Klettern im Steinbruch
- ▶ **Gardasee-Radtour**
Fahrt nach Arco
- ▶ **Unterwegs bei uns**
Wander- und Radelberichte
- ▶ **Per ICE / TGV**
Seealpen mit Bahn und Bus
- ▶ **Röhn-Naturpark**
Wandertage
- ▶ **Rüstige Rentner**
Aktiv und unternehmenslustig
- ▶ **DAV-Geburtstag**
Alpenverein, wohin gehst Du?



Mitteilungen und Programm
der Sektion Rothenburg o. d. Tauber 1903 e. V.

***Umweltschutz –
nicht nur ein Wort
Wir machen mit!***

ebalta

Lösung zur Form

Wir freuen uns auf Sie!

***ebalta Kunststoff GmbH
91541 Rothenburg ob der Tauber
Tel: +49 98 61 / 70 07-0 · www.ebalta.de***

INHALT

AUS DEM VEREIN

Seite

Vorwort	3
Adressen Vorstand & Verein	4
Grußwort	5
Advent und Fackelwanderung	6 - 7
Jahreshauptversammlung	8 - 9
Klettern im Steinbruch	10
Bierkistenstapel	11
Neue Mitglieder	13
Ehrungen im Verein	14
Geburtstage	15
Mitgliedsbeiträge	16
Helm´s Radtouren	17 - 23
Kletterausflug	24
Bilderabend	25
Röhn-Wandertour	26
Arco-Gardasee-Tour	27 - 28
Termin-Vorschau der Sektion	29 - 30
Letzte Radtour mit Helm	30
Aufnahme-Antrags-Formular	31 - 32
Wir betrauern unsere Verstorbenen	33
Valée de Roya	34 - 35
Adressen-Änderungsformular	36
Ötztaler Wildspitze	37 - 38
Bergwandern in Tirol	38 - 39
Wandern mit Albert Hainke	40 - 49
Quo vadis DAV?	50
Ruhelose Rentner unterwegs	51 - 55
Wandern-Vorschau Steibis u. Südtirol	56
Klettern-Vorschau, 3 Tage	57
Aus der Redaktion	58



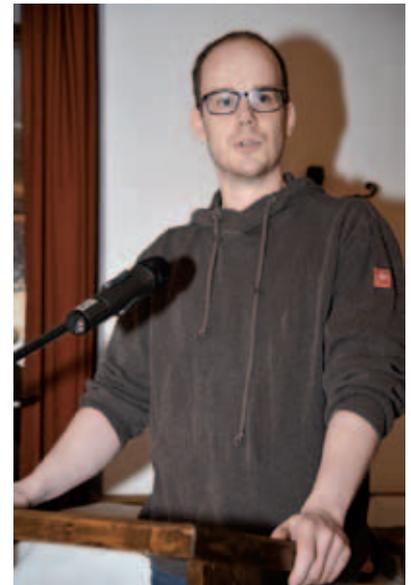
*Unser Verein ist 150 Jahre alt!
Anlass genug, zurück, aber auch nach vorne
zu schauen. Etwas zum Thema steht auf
Seite 50.*

*Titelbild: Vor den Drei Zinnen aus dem
Bericht „Wandern in Südtirol“, S.38ff*

Liebe Bergfreunde/innen, liebe Vereinsmitglieder und Freunde des Alpenvereins!

Dieses Jahr konnten wir aus den Medien heraus einen Ruck ins Grüne verspüren. „Fridays for Future“, „Right to Repair“ und viele weitere Themen zeigen uns daß der Kerngedanke nachhaltig, sozial und umweltbewusst zu handeln, weiterhin mehr Publikum und Breite gewinnt. Basiswerte die auch im DAV gelebt werden und weiter ausgebaut werden sollen. Besonders freut es mich, dass der JDAV aus München hier unnachgiebig in diese Richtung strebt und zur aktiven Teilnahme auffordert und animiert.

Bedanken möchte ich mich wie immer bei allen Akteuren, die wertvollen Beiträge zum Sektions-Leben leisten: Gruppenleiter, Trainer, den stillen „Engeln“ die immer kurzfristig einspringen und allen fleißigen Helfern. Mit eurer Hilfe wird auch das kommende Jahr wieder viel bereithalten und zur regen Beteiligung animieren.



2020 wird hoffentlich nicht nur grüner, sondern auch in sportlicher Hinsicht sicher ein Highlight des DAV. Klettern wird das erste Mal in Tokio eine olympische Disziplin sein, sogar mit einem Athleten aus Franken und auch deshalb sicherlich sehenswert. Darauf freue ich mich - gemeinsam mit Euch!

Allen zusammen wünsche ich viel Spaß, Glück und Zufriedenheit am Felsen, in den Bergen beim Wandern, Bergsteigen oder Radfahren - oder wohin der Weg auch immer führt.

Herzlichst Ihr



Felix Puchinger

www.alpenverein-rothenburg.de

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser, sehr geehrte Mitglieder der Rothenburger Sektion des Deutschen Alpenvereins,

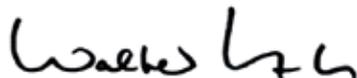


„Alpen unter Druck“ – so lautet die Überschrift einer Wanderausstellung des Deutschen Alpenvereins. Neben den klimatischen Veränderungen hat auch der Outdoorboom der vergangenen Jahre in den Bergen seine Spuren hinterlassen. Die Alpen stehen als Reiseziel auf den vorderen Plätzen. Nach Schätzungen besuchen rund 100 Millionen Touristen pro Jahr die Alpen.

Der DAV hat die sich daraus ergebenden Probleme erkannt und engagiert sich seit Jahren für einen sorgsamsten Umgang mit diesem empfindlichen Naturraum. Als Mitglied der DAV-Sektion Rothenburg haben Sie Zugang zu den aktuellsten Trends und Tipps, wie man seine Freizeitgestaltung in den Bergen am besten mit dem sensiblen Ökosystem vereinbaren lässt. Darüber hinaus erhalten Sie durch dieses Journal aber auch umfassende Informationen über ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm, das interessante Angebote für Mitglieder jeden Alters enthält.

Vereinsleben funktioniert nur dadurch, dass sich Ehrenamtliche finden, die bereit sind, sich einzubringen. Dies gilt auch für die DAV-Sektion Rothenburg. Allen diesen Ehrenamtlichen möchte ich an dieser Stelle für Ihren Einsatz danken, darüber hinaus Ihnen allen, sehr geehrte Leserinnen und sehr geehrte Leser ein aktives, geselliges und verletzungsfreies Vereinsjahr wünschen.

Mit freundlichen Grüßen



Oberbürgermeister

Bei uns finden Sie das richtige Auto für Ihre Bergtouren



Autohaus Wirth

...Volvo-Erfahrung seit 1982



Way of Life!

Inhaber: Dietmar Wirth e.K.
91583 Diebach - Wolfsauer Straße 9

Tel. 09868/328 - www.autowirth.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Der Vorstand der DAV-Sektion Rothenburg o. d. T.
DAV Sektion Rothenburg e.V., Klingenschütt 9, 91541 Rothenburg o.d.T.
Tel.: 09861 / 9746067 • eMail: dav.rothenburg@web.de
www.alpenverein-rothenburg.de • boulderraum.net
Artikel/Anzeigen an: dav-rothenburg@web.de • Auflage: 1500

Die mit Namen oder Signum gekennzeichneten Artikel geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder, es ist somit nicht automatisch auch die Meinung des Herausgebers. Die Redaktion behält sich Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen vor.
Redaktionsschluss Heft 2021: 15.10.2020
Bildrechte bei den jeweiligen Autoren bzw. beim DAV
Kordinator und Redaktion DAV: Hubert Wenninger
Layout / Grafik / Bild: Heinz R. Will, Rheinmünster

Fackelwanderung und Adventsfeier 2018

Die Fackelwanderung zur Adventsfeier fand wieder am Vorabend zum 2. Advent, am Samstag, den 8. Dezember 2018 statt. Bei diesmal leider sehr schlechtem Wetter, es regnete fast ständig, traf sich trotzdem wieder eine recht ansehnliche Gruppe aller Alterskategorien am bekannten Startplatz vor dem Klingentor. Mit Fackeln, Regenschirmen und dicken Jacken ausgestattet, liefen wir wieder vom Klingentor über die kurze Steige auf dem Fußweg nach zur Kirche nach Detwang.

In der dann aber wie immer gut beheizten Kirche St. Peter und Paul hatten sich doch noch einige weitere Gäste eingefunden. Es war dann doch wieder eine ordentliche Anzahl von Besuchern, die sich die besinnliche Andacht von Pfarrerin Claudie Schlottke nicht entgehen lassen wollten. Wie in den Vorjahren fand sie wieder die passenden Worte mit ihren Gedanken und Anregungen zur Adventszeit. Auch Albert Hainke bedankte sich in seinem Grußwort vor Beginn des Gottesdienstes und Vorstand Felix Puchinger in seinem Schlußwort bei allen Besuchern, die sich vom schlechten Wetter nicht abhalten ließen. Der Dank galt auch Frau Pfarrerin Schlottke für ihre wiederum stimmungsvolle Abendandacht in der schönen Detwanger Kirche. Sie verteilte ein Bild zum Ausmalen mit einem kurzen Gebet auf der Rückseite.

Musikalisch umrahmt wurde die Feier erfreulicherweise erstmals von Jana Buhl an der Orgel, einem Neumitglied unserer Sektion.

Anschließend startete dann ein großer Teil mit dem bereitstehenden Bus der Fa. Ziegler

in Richtung Stadt. Dort trafen wir uns wieder im Saal des Akzent Hotels „Schranne“ zur anschließenden Adventsfeier mit gemütlichem Beisammensein.

Nachdem die Kinder sich natürlich hauptsächlich mit Pommes und Ketchup gestärkt hatten, gab es für sie noch eine Überraschungstüte mit allerlei Leckereien.

Doch auch für uns Erwachsene gab es wieder etwas zu bestaunen. Wie in den vergangenen Jahren auch, wurden wieder die ersten druckfrischen Exemplare des neuen Journals 2019 von Felix Puchinger präsentiert und an die anwesenden Mitglieder verteilt.

Außerdem dankte Felix noch mal allen für ihre Teilnahme an der Adventsfeier und fand auch lobende Worte für das wiederum sehr umfangreiche neue 60seitige Jahresjournal 2019. Ein besonderer Dank ging hier vor allem an unseren 2. Vorsitzenden Hubert Wenninger, der sich wieder viel Mühe und Zeit dafür genommen hatte, und natürlich schloss er auch alle Beteiligten in seine Dankesworte mit ein, die mit ihren Berichten und Fotos dieses umfangreiche Programm wiederum ermöglichten. Ebenfalls in die Dankesworte mit eingeschlossen war Heinz Will, welcher wieder das schöne Layout gestaltete.

Bei gemütlicher Atmosphäre und guter Unterhaltung klang dann für Alt und Jung ein schöner Advents-Abend langsam aus.

Werner Schmidt





Jahreshauptversammlung 2019

Die Sektion Rothenburg des Deutschen Alpenvereins hielt ihre diesjährige Jahreshauptversammlung am Freitag, den 15. März 2019, im Hotel Schranne ab. Unser erster Vorsitzende Felix Puchinger begrüßte 48 Mitglieder. Zu Beginn gedachte die Versammlung der im vergangenen Jahr verstorbenen vier Mitglieder.

Folgende Themen standen auf der Agenda:

- **Bericht der Vorstandschaft**
- **Ein Jahresbericht über durchgeführte Aktivitäten und Touren, präsentiert mit schönen Fotos**
- **Der Kassenbericht**
- **Bericht der Kassenprüfer und Entlastung der Vorstandschaft und des Kassiers**
- **Wahl des neu zu besetzenden Amtes des Schatzmeisters/in**
- **Ehrungen**
- **Wahl eines Ehrenmitglieds**
- **Wünsche und Anträge**

Aktuell hat die Sektion Rothenburg 1.120 Mitglieder. Über diese erfreuliche Entwicklung berichtete 1. Vorsitzender Felix Puchinger in seinem Bericht der Vorstandschaft. In die bisher noch unbefriedigende Situation eines Boulderraumes kommt langsam Bewegung. Ein privater Freund und Gönner des Vereins bietet der Sektion eine Halle mit einer Langzeitmiete an. Aktuell ist man am Prüfen, ob sich die Sektion dies leisten kann. Mit dem Angebot einer Bouldermöglichkeit hier in Rothenburg, könnte die Sektion sich noch weiterentwickeln und wachsen und den Kindern und Jugendlichen ein zusätzliches Freizeitangebot bieten.

Alle Highlights und Aktivitäten der verschiedenen Abteilungen der Sektion wurden in dem Jahresbericht 2018 von Schriftführer Marko Radestock und 2. Vorstand Hubert Wenninger in einer Wort- und Bildpräsentation vorgetragen. Alle Besucher waren sehr interessiert und konnten sich an ihre jeweilige Aktivität sehr gut erinnern.

Schatzmeisterin Hannah Pfister berichtete von einem positiven Kassenbestand.

Nachdem die Revisoren der Versammlung die Entlastung der Vorstandschaft und der Schatzmeisterin empfohlen hatten, wurde diese einstimmig erteilt.

Leider muss Hannah Pfister aus beruflichen Gründen ihr Amt als Schatzmeisterin zur Verfügung stellen. Die Neuwahl eines neuen Schatzmeisters war somit notwendig. Aus der Versammlung wurde Isabel Gil Bueno vorgeschlagen. Sie stellte sich auch als einzige zur Wahl und wurde einstimmig gewählt. Sie nahm ihr neues Amt als Schatzmeisterin an.

Die Ehrung langjähriger Mitglieder hat 1. Vorsitzender Felix Puchinger, 2. Vorsitzender Hubert Wenninger und Schatzmeisterin Hannah Pfister durchgeführt. Für 40 treue Jahre in unserer Sektion wurde unser Wanderwart Albert Hainke, sowie Anneliese und Fritz Hahn, Eduard Kratochvil, Michael Fleck, Marianne Scholz, Renate und Werner Ott, Elisabeth Sturm, Dr. Gert Riedel geehrt. Seit 25 Jahren Mitglied sind Herta und Fritz Sommer, Fritz Sommer jun., Andreas Strauss, Rainer Beissbarth, Carolin Leyh, Jasmin Mathes, Corinna Emmert, Alfred Stoll, Christoph Gögelein, Hermann Döppert und Ursula Krach. Die Vorstandschaft bedankte sich bei den Geehrten mit einem Weinpräsent, einer Urkunde und einer Anstecknadel des DAV.

Zur Wahl eines Ehrenmitgliedes wurde Irmgard Pohl von 1. Vorsitzenden Felix Puchinger vorgeschlagen. In seiner Laudatio bemerkte er die hervorragenden Verdienste, die sie für unsere Sektion geleistet hat. Sie war Mitbegründerin der Abteilung „Ruhelosen Rentner“ und ist noch immer aktiv dabei. Die Versammlung wählte Irmgard Pohl einstimmig zum Ehrenmitglied der Sektion Rothenburg.

Wünsche und Anträge gab es keine. Somit wurde die Versammlung mit einer umfangreichen Tagesordnung vom 1. Vorsitzenden Felix Puchinger beschlossen.

Hubert Wenninger

Unsere Jubilare



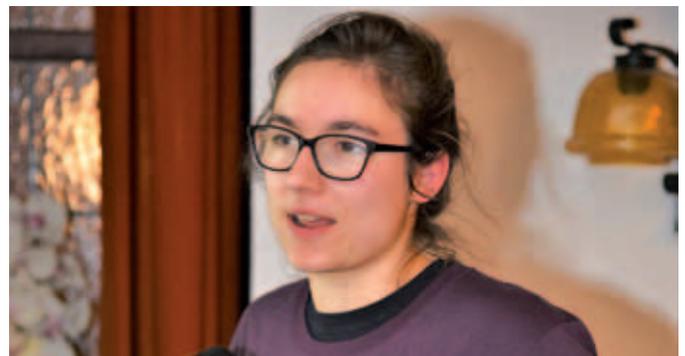


Irmgard Pohl mit Hubert Wenninger und Felix Puchinger



Marco Radestock

(Weitere Bilder auf Seite 58)



Hannah Pfister

Folgende Termine sind im „Akzent Hotel Schranne“ reserviert:

Freitag, 13. März 2020, 20 Uhr
Jahreshauptversammlung

Samstag, 7. November 2020, 20 Uhr
Gemischte Bildvorträge

Samstag, 5. Dezember 2020, 20 Uhr
Adventsfeier

Wir bitten Sie, diese Termine vorzumerken.

Kinder-Ferienprogramm: Klettern im Steinbruch

26. Juli 2019

Den Ferienkindern wurde vom Alpenverein, Sektion Rothenburg, gleich am 1. Ferientag ein Kletternachmittag im Zuge des Ferienprogrammes der Stadt Rothenburg im Steinbruch angeboten. Hierzu hatten sich 15 interessierte Kinder und Jugendliche angemeldet.

Jeder wurde mit Klettergurt, mit Karabiner und einen Helm ausgerüstet. Anschließend wurden die Teilnehmer zum sicheren Umgang mit der Gerätschaft unterwiesen. Dazu gehört auch das richtige Einbinden an das Sicherheitsseil vor dem Klettern. Dann ging es los. Alle jungen Kletterer versuchten sich an den verschiedenen Routen der Kletteranlage im Steinbruch. Jeder machte seine ersten Kletterversuche oder konnte sein vorhandenes Können unter Beweis stellen.

Hannah Pfister, Jugendleiterin unserer Sektion, hatte sich etwas Besonderes einfallen lassen. In der Kletterwand waren Zettel versteckt, welche die Kletterer finden mussten. Darauf standen verschiedene Rätselfragen. Die Lösung führte die Jungkletterer zu einer Holz-Kiste, welche ebenfalls in der Wand versteckt war. Über einen Flaschenzug wurde die Schatz-Kiste abgeseilt. Gespannt öffnete die Gruppe die Kiste und entdeckte für jeden Schätze wie Aufkleber, Anhänger und DAV-Magazin.

Nach dieser spannenden Abwechslung machte die Gruppe eine Verpflegungspause und stärkte sich mit Brezen, Bananen und verschiedenen Getränken. Nach dieser Erholungspause kletterten die motivierten Teilnehmer wieder in der Kletterwand.

Wie im Fluge vergingen die 3 Stunden und alle Ferienkinder hatten großen Spaß an dem abwechslungsreichen Ferienprogramm und dem tollen Nachmittag im Steinbruch. Das Jugendleiterteam unserer Sektion hat, wie jedes Jahr, die Verantwortung für die Organisation und Durchführung dieses Ferienprogrammes. Ihnen und allen Helfern gebührt ein besonderer Dank.

Hubert Wenninger

Unser TIPP:
Reutsächser Steige:
Klettern
im Steinbruch
In den Sommermonaten
Dienstags ab 18 Uhr



korder
Schreinerei
Innenausbau
Küchenstudio

Wir versetzen Berge für Sie.

Rothenburger Str. 15 | 91610 Innsingen
Telefon: 0 98 61 / 9 50 99 - 0 | Fax: 8 65 99
www.korder-innenausbau.de

WAHRE WERTE.
ECHTE MEISTER.

Bierkistenstapeln

in Neusitz beim Sportfest am
20.07.2019

Ein weiteres Jahr nahmen wir am Neusitzer Sportfest teil. Alles war sehr gut organisiert. Bierkisten, Material, Kran und ausreichende Helfer waren da und unsere DAV-Flagge wehte ordentlich. Denn das Wetter war sonnig und warm, aber windig! Obwohl wir diesmal andere Kisten als im Vorjahr zur Verfügung hatten, die besser zum Stapeln waren, kam immer wieder eine Böe und hinderte große und kleine Kletterer daran ganz hoch hinauf zu kommen. Am besten kam mit dem Wind unser Vorsitzender und hervorragender Kletterer Felix zu recht, der über 25 Kisten zusammenstellte. DAV-Jungmitglied Matias schaffte 23 Kisten. Das Fest war sehr gut besucht und wir konnten wie am Fließband Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen eine große Freude mit unserem Angebot bis zu später Stunde machen. Die Sportfest-Organisatoren bedankten sich ganz herzlich und freuen sich auf ein Wiedersehen 2020!

Pave



DAV-Jungmitglied Adrian hält sich fest



DAV-Jungmitglied Matias wartet auf die 23. Kiste



Fleißige Helfer Werner und Felix

REICHSTADT

Apotheke



MARIEN

Apotheke






Leistungen

- ganzheitliche pharmazeutische Betreuung (vollumfassende Beratung, Arzneimittelinteraktionsmanagement)
- Herstellung von patientenindividuellen Arzneimitteln (sterile Infusionslösungen, Salben, Cremes, Kapseln, Lösungen, Suppositorien)
- Phytotherapie
- Gesundheitscheck (Blutdruck, BMI, Blutzucker)
- Homöopathie/Biochemie
- Aromatherapie
- Kosmetikberatung
- Reise- und Impfberatung
- über 14.000 Arzneimittel für Sie vorrätig
- kostenloser Lieferservice
- ... und vieles mehr!

Reichsstadt-Apotheke | Ansbacher Straße 2 | 91541 Rothenburg
Marien-Apotheke | Marktplatz 10 | 91541 Rothenburg

www.rothenburg-apotheken.de

Breitenbücher BAUGESCHÄFT SCHOTTERWERK

Breitenbücher GmbH | Schulstr. 14 | 91628 Steinsfeld
 Telefon 09861/2396 | Fax 09861/6403 | www.breitenbuecher-gmbh.de



BAUGESCHÄFT
 ■ Neubau ■ Umbau
 ■ Renovierungen

SCHOTTERWERK
 ■ Natursteine
 ■ Splitte ■ Schotter

Farbenwelt Mangold *unschlagbar bunt!*



Kontakt:
 Erlbacher Straße 107
 91541 Rothenburg ob der Tauber
 Telefon: 09861/87040-31
 Mail: info@farbenwelt-mangold.de

Öffnungszeiten:
 Mo – Fr 07.00 – 12.00 Uhr
 13.00 – 17.30 Uhr
 Sa 08.00 – 12.00 Uhr

LPG Autogas - um Schadstoffe zu reduzieren

Seit 2006 leisten wir einen deutlichen Beitrag zur Verringerung von Emissionen!

Tanken Sie rund um die Uhr mit **Kunden-, EC- oder Kreditkarte** in:

Rothenburg o. d. T.: Erlbacher Straße 98, Gewerbegebiet Süd

LPG Autogas Franken GmbH

Tel.: (09861) 97 63 70 • Mobil: (0175) 90 52 48 6 • Autogas.Franken@t-online.de

DAV Sektion Rothenburg o. d. T.

Mitgliedsbeiträge pro Jahr:

A-Mitglied	ab dem vollendeten 25. Lebensjahr	51,00 €
B-Mitglied	Partnermitglied eines A-Mitglieds	26,00 €
B-Mitglied	A-Mitglied gegen Vorlage eines Schwerbehindertenausweises (mind. 50 %)	26,00 €
B-Mitglied	Senior/in über 70 Jahre (auf Antrag bis Ende Oktober)	26,00 €
C-Mitglied	Mitglied (zusätzlich A-Mitglied einer anderen Sektion des DAV)	13,00 €
D-Junioren	Junior/in (19 bis 25 Jahre)	26,00 €
J-Jugendbergsteiger	14 bis 18 Jahre	13,00 €
J-Kinder	Kinder unter 14 Jahre, deren Elternteil nicht der Sektion angehören	13,00 €
J-Kinder	unter 14 Jahre, ein Elternteil Mitglied	0,00 €
Familienbeitrag	beide Elternteile und deren Kinder bis 18 Jahre	77,00 €

Aufnahmegebühren

A-/B-/C- Mitglieder	6,00 €
Junioren/innen und Jugendbergsteiger/innen	3,00 €
Kinder	2,00 €



Volkers Imkerlädche

Imkerei und Imkerbedarf

Volker Schübler

Öffnungszeiten:
 Donnerstags: 14.00 - 18.00 Uhr
 Samstags: 9.00 - 12.00 Uhr

Bockenfeld 46 · 91607 Gepsattel · Telefon (0 98 61) 93 30 34

Helms Radtouren® 2019

**Der Slogan lautet:
„Fahrradhelm ist Pflicht“.**

1. Fahrradtour 2019

am Sonntag, dem 24. März 2019, der Radfahrergruppe der Alpenvereinssektion Rothenburg o.d.T. unter der Leitung von Helmut Einfalt

Morgens gegen 9.30 Uhr trafen sich in Rothenburg auf dem Lidl-Parkplatz 9 Radfahrbegeisterte (2 Damen und 7 Herren) um die Radl-Saison 2019 zu starten.

Bei wolkenbehangenem Himmel und ca. 5-6 Grad Celsius fuhr die Gruppe stadtauswärts nach Schweinsdorf. Von dort zwischen den kahlen Feldern und noch winterlichen Wiesen auf mehr oder weniger befestigten Feldwegen bis nach Endsee. Im Bereich des dort ansässigen Gipswerkes betrachteten wir kurz die Steinbrüche, aus denen die Gipssteine im Tagebau abgetragen wurden und teilweise noch abgebaut werden.

Ein nicht mehr genutzter Steinbruch war zum Teil schon wieder zugeschüttet worden und es hat sich Wasser zu einem kleinen See angestaut. An den Seitenböschungen sind deutlich die Spuren von hier niedergelassenen Bibern zu sehen. Z.B. abgenagte Baumstümpfe.

Weiter ging dann die Fahrt durch die kommenden Dörfer bis nach Ufenheim. Hier ließen wir uns dann zu einer Kaffeepause auf der Sonnenterrasse eines schönen Cafés nieder.

2. Fahrradtour am Sonntag, dem 28. April, zur Mainschleife um Volkach

Wie üblich ist am letzten Sonntag im Monat, gegen 08.30 Uhr auf dem Lidl-Parkplatz in Rothenburg der Treffpunkt für die Teilnehmer der bevorstehenden und regelmäßigen Fahrradtour. An diesem Morgen herrschten 6 Grad, also eine sehr schattige Temperatur zum Radfahren.

Eine Frau und 8 Männer fanden sich trotzdem zu dieser Radl-Tour ein. Wohlbemerkt waren alle winterlich gekleidet, auch teilweise mit Wollmützen bis über die Ohren, was man bei 6 Grad gut vertragen konnte. Der Himmel war stark bewölkt und der Wetterbericht sagte auch vereinzelt Regenschauer voraus. Nach kurzer Diskussion, Regen hin und Regen her, entschlossen wir uns, die Radl-Tour anzutreten. Vorgesehen war, die Weinberge im Fränkischen Weinland bzw. die Mainschleife um Volkach und die Weininsel Sommerach zu erkunden. Dazu verteilten wir uns mit den Fahrrädern auf 4 Pkw mit Fahrradträgern und fuhren erstmal bis nach Dettelbach zum eigentlichen Startpunkt unserer Tour.

Mit 3 Pkws fuhren wir in Dettelbach auf den ausgemachten Parkplatz. Aber wo war jetzt der 4. Pkw geblieben? Wir warteten und warteten und machten uns große Sorgen, wo der wohl hingefahren sein mag. Unser Reiseleiter „Helm“ setzte sich dann in sein Auto und fuhr die nähere Umgebung ab und suchte nach dem Vermissten. Bei Volkach hat er ihn dann gefunden und zu uns herbegleitet. Einfach schlecht, wenn die Handys nicht eingeschaltet sind. Jetzt waren wir wieder vollzählig und gemeinsam radelten wir los. Links und rechts der schön asphaltierten Radwege bewirtschaftete Weinflächen und Obstplantagen mit nieder- bzw. kurzstämmigen Obstbäumen. Bei Sommerach, auf dem höchsten

Jetzt war es ca. 12 Uhr und eigentlich Zeit zum Mittagessen. Aber das wollten wir ja im Biergarten in Ohrenbach einnehmen. Telefonisch meldeten wir uns in Ohrenbach beim Wirt an und waren auch in gut einer Stunde dort zum Mittagessen. Für den Aufenthalt im Biergarten war es dann allerdings noch zu kalt, deshalb machten wir uns es im kleinen Saal gemütlich. Gesättigt und gut gestärkt führte uns dann der Weg wieder in Richtung Rothenburg zurück. Um 15 Uhr waren wir wieder zu Hause und weil einige von uns abends noch andere Termine wahrnehmen wollten, war hiermit die erste Tages-Radltour zum Saisonstart zu Ende. Mit ca. 50 gefahrenen Kilometern war diese 1. Radtour nach der langen Winterpause ausreichend und für alle Teilnehmer zufriedenstellend.

Ein herzliches Dankeschön geht an unseren Organisator und Tourenleiter „Helm“.





Punkt inmitten der Weinberge, steht ein Aussichtsturm, von dem man eine herrliche Rundumsicht hat. Zweimal mussten wir sogar mit einer Fähre einen Nebenarm des Mains überqueren. War aber mit einem Euro und das zweite Mal mit 80 Cent pro Person mit Fahrrad, sehr erschwinglich. Mittagspause machten wir dann in Volkach in einem schönen Lokal namens „Hinterhöfle“. So sah es auch tatsächlich aus. Richtige Hinterhofidylle. Es gab viele köstliche Gerichte und auch ein sehr schmackhaftes Schäufele.

Kurz nach 13.00 Uhr fahren wir dann bei leicht beginnendem und immer stärker werdendem Regen weiter. Regenkleidung war jetzt gefragt und auch sehr nützlich. Aber wie es der April so an sich hat, nach ca. einer Stunde war der Regen wieder vorbei und die Sonne kam stellenweise heraus. Wir freuten uns über jeden Sonnenstrahl. Nach etwa 50 gefahrenen Kilometern mit den Rädern beendeten wir unsere Rundfahrt und fuhren zum Ausgangspunkt nach Dettelbach zurück zu unseren geparkten Autos.

Die Heimreise erfolgte dann ohne Zwischenfälle und ohne dass jemand vermisst wurde. So gegen 17.00 Uhr waren wir wieder in Rothenburg. Auch dieses Mal ein herzliches Dankeschön an unseren Tourenleiter „Helm“ für die sehr schön ausgesuchte, gut organisierte und sicher geführte Fahrradtour.

3. Fahrradtour am Sonntag, dem 26. Mai, über Schweinsdorf und Nordenberg in den Burgberheimer Wald bis zum Hirschteich

Morgens gegen 08.30 Uhr war wieder Treffpunkt; dieses Mal auf dem Aldi-Parkplatz. Der Lidl-Parkplatz war wegen Bauarbeiten gesperrt. Bei Sonnenschein und ca. 10 Grad Lufttemperatur trafen sich 13 Teilnehmer, 3 Damen und 10 Herren für diese Radtour.

Bis auf wenige Teilnehmer waren doch die meisten schon mit Pedelecs (Akronym für Pedal Electric Cycle) ausgestattet. Diese technisch zwar richtige Bezeichnung hat sich in unserem Sprachgebrauch aber nicht durchgesetzt. Bei uns heißt das einfach E-Bike. Das eigentliche E-Bike ist etwas anders konzipiert und außerdem zulassungspflichtig.

Unsere Tour führte über Schweinsdorf und Nordenberg in den Burgberheimer Wald bis zum Hirschteich; Durchmesser ca. 130 m. Hier machten wir dann kurze Rast. Am Hirschteich herrschte längere Zeit eine Biberplage. Rings herum am Teichufer und im nahen Wald waren viele Bäume den Bibern zum Opfer gefallen. Hier musste der Mensch eingreifen, um diese Plage zu beenden.

Hinweisschilder warnten vor dem Eichenprozessionsspinner. Entlang des Rindsfußweges setzten wir unsere Fahrt fort bis zur Europäischen Wasserscheide. Auf der einen Seite fließt das Wasser Richtung Nordsee und auf der anderen Richtung Schwarzes Meer. Am Scheidepunkt steht die 1999 errichtete Hornauer Hütte.

Über Marktbergel führte uns dann der Weg leicht bergauf bis zur Muna-siedlung bzw. dem Schießübungsplatz der U.S Army. Nach kurzer Pause ging es dann an den Bahnschienen entlang bis nach Oberdachstetten. Hier wurden gerade neue Schienen verlegt. Es war sehr interessant, mit welchem technischen Aufwand dies erfolgte.

Nun war es langsam Zeit, die Mittagspause einzulegen. Dazu kehrten wir in die Dorfgaststätte in Obersulzbach ein und das war keine



schlechte Wahl. Ausgeruht und gestärkt vom Mittagmahl ging es dann weiter nach Colmburg, wo gerade ein Bauernmarkt stattfand. Gelegenheiten für eine Nachspeise bzw. Kaffee und Kuchen oder vielleicht ein Eis oder einen Erdbeerbecher zu sich zu nehmen, gab es genug.

Gegen 14.20 Uhr fuhren wir dann weiter über Geslau und Windelsbach nach Nordenberg bis zum dortigen Waldschwimmbad. Aber anstatt uns im Schwimmbecken bei 12 Grad Wassertemperatur zu erfrischen, zogen wir eine innere Abkühlung beim Wirtschaftsbetrieb „Neperbuk“ vor. Bei warmen Sonnenstrahlen und leichtem Wind ließen wir diese wirklich herrliche Radtour von ca. 65 km durch fröhlich geprägte Wälder und bunten Wiesen, bei Neperbuk-Atmosphäre ausklingen.

Sag einer, was kann schöner sein?

Auch dieses Mal ein herzliches Dankeschön an unsern „Helm“ für die ausgewogene Planung und sichere Wegführung.

Werner Skrubel



4. Radltour am 30. Juni 2019 zur Weinberghütte in Weigenheim

Ja, am Sonntag dem 30. Juni war es wieder einmal so weit zur gemeinschaftlichen Fahrradtour in Rothenburg anzutreten. Trotz der Wettervorhersage von bis zu 40 Grad im Schatten trafen sich morgens gegen 08.30 Uhr auf dem ALDI-Parkplatz 2 Weber- und 4 Männerleut zu dieser Radtour ein.

Während wir uns mit den Fahrrädern zur Fahrt fertig machten, d.h. Gepäck und sonstige Utensilien verstauten, kam plötzlich ein Feuerwehrauto mit eingeschaltetem Blaulicht zu uns auf den ALDI-Parkplatz gefahren. Wir konnten zwar weit und breit kein Feuer sehen, weshalb wir den Feuerwehrmann nach dem Grund seines Erscheinens fragten. Er sagte uns, dass in Kürze ein Hubschrauber hier landen würde um einen Verletzten aufzunehmen, der von der Stadtmauer gefallen sei. Bei der Landung des Helikopters hatten wir alle zu tun unsere Fahrräder festzuhalten, denn der durch die Rotorblätter verursachte Wind, hätte jeden Fahrradständer bezwungen und die Räder zum Stürzen gebracht.

Noch vor dem Start des Helikopters begannen wir mit unserer Radtour. Ziel unserer Tour war die Weinberghütte in Weigenheim. Über Schweinsdorf und den nachfolgenden Ortschaften fuhren wir über Nebenstraßen und Feldwegen gezielt nach Ohrenbach, denn dort wartete ein weiterer Teilnehmer, der sich unserer Gruppe anschloss. Nach ein paar weiteren Kilometern wartete noch ein Radfahrer auf uns und schloss sich ebenfalls unserer Gruppe an. Jetzt war es auf den freien Feldwegen schon sehr warm geworden. Jeder freute sich, wenn die Strecke ein Stück durch den Wald verlief. Wir überholten eine einzelne Reiterin. Aufgrund der Schaumspuren am Zaumzeug des Pferdes war zu vermuten, dass das Pferd an diesem Tag auch lieber im kühlen Stall geblieben wäre.

Zur Mittagszeit erreichten wir unser Ziel, die Weinberghütte in Weigenheim. Schon an der ersten Treppe, die hinauf zu den schattigen Plätzen unter den Weinlauben führt, hörten wir den Senior-Wirt mit seiner lauten und sehr eigenartigen Sprechweise. Für uns, die ja schon des Öfteren hier waren und den Senior-Wirt kennen, war es nichts Neues. Aber für diejenigen, die heute das erste Mal hierherkamen und den Wirt kennen lernten, war es unfassbar, dass es so etwas überhaupt gibt. Dabei fällt ja kein böses oder ernst gemeintes Wort. Nein, es ist einfach eigenartig. Eine neue Teilnehmerin unter uns, hatte sich so auf einen Sauerbraten zu Mittag gefreut, aber warme Speisen gibt es hier nicht. Sie musste sich dann auch mit einer kalten Vesper zufriedengeben. Wir hatten zwar kein Thermometer zur Hand aber geschätzte 38 Grad wird es jetzt schon gehabt haben. Der Wirt wollte es einfach nicht verstehen, dass wir nach einer Radtour von Rothenburg bis zu ihm nach Weigenheim, bei derartiger Hitze, sehr durstig waren und alle Mineralwasser bestellten. Er bemerkte noch, dass er Winzer sei, Wein anbaue und diesen dann auch verkaufen wolle. Er sei jedenfalls kein Vertreter von Frankenbrunnen. Nun, der eine oder andere von uns bestellte dann doch noch ein oder zwei Schoppen Wein oder auch ein Weinschorle. Und das vielleicht am heißesten Tag des Jahres und dann auch noch zur Mittagszeit.

Der Weingenuss machte sich dann auf der Heimfahrt bei den einen im Kopf und bei den anderen in den Beinen bemerkbar. Aber heim mussten wir ja wieder.

Leider sind nicht alle Straßen und Wege asphaltiert. Es gab auch viele Schotterpisten. Einer hatte sogar das Pech, dass er einen Platten fuhr.

Vermutlich durch einen spitzen Schotterstein verursacht. Aber was soll es, der Reifen wurde geflickt und weiter gings.

Nach ca. 50 m war die Luft wieder raus. Das hieß, nochmal flicken. Nachdem das Loch im Schlauch doch etwas größer war, nahmen wir den größten Flicker her. Danach ging es ca. 100 m gut, aber dann war die Luft wieder raus. Jetzt entschieden wir uns den defekten Schlauch gegen einen neuen auszutauschen und ungehindert konnten wir dann die Fahrt fortsetzen. Ein Großteil unserer Fahrradgruppe war zwischenzeitlich weiter gefahren bis zum Flugplatz Schweinsdorf und wartete dort in der Trattoria auf die Zwei, die den Fahrradschlauch wechselten.

An so einem heißen Tag konnte sich jeder glücklich schätzen, der kein normales Fahrrad, sondern ein Pedelec, (umgangssprachlich E-Bike) hatte. Der ständige Wind, der einerseits für etwas Kühlung sorgte, hat aber andererseits von Radfahrern ohne Elektrounterstützung, die gegen den Wind fuhren, wesentlich mehr Energie beim Treten abverlangt.

So handelt es sich beim heute gebräuchlichen E-Bike um ein Elektrofahrzeug, das beim Pedalieren bis zu einer Geschwindigkeit von 25 km/h unterstützt. Wie stark diese Unterstützung ist, hängt von der gewählten Unterstützungsstufe und vom Antrieb ab. Die Motorleistung eines E-Bikes oder Pedelecs 25 darf dabei 250 Watt nicht überschreiten.

Trotz allem war es eine sehr schöne Fahrradtour von ca. 63 gefahrenen Kilometern, die wir bei einem frischen und kühlen Getränk im Biergarten der Trattoria ausklingen ließen.

Werner Skrubel



5. Fahrradtour am 4. August 2019 ins Taubertal am autofreien Sonntag

Am Sonntagmorgen gegen 08.30 Uhr trafen sich 7 Teilnehmer auf dem Aldi-Parkplatz in Rothenburg zur gemeinsamen Fahrradtour. 2 Frauen und 5 Männer. Unser Ziel war der autofreie Sonntag im Taubertal. So fuhren wir bei sehr schönem Wetter erst mit den Autos nach Tauberbischofsheim. Dort stiegen wir auf unsere Fahrräder und fuhren in Richtung Wertheim. Da ja keine Autos unterwegs waren, fuhren wir der Hauptstraße entlang und ließen den Radweg „Liebliches Taubertal“ links liegen. Die Straße war sehr angenehm zu fahren. Es ging relativ eben den Schleifen der Tauber entlang. So fuhren wir durch die Ortschaften Gamburg, Bronnbach, Reicholzheim und erreichten schließlich Wertheim.

Dort angekommen, machten wir unsere Mittagspause. Gut gestärkt ging es anschließend wieder zurück. Wieder nutzen wir die Hauptstraße. Dort begegneten wir unterschiedlichste Fortbewegungsmittel. Neben den vielen Fahrrädern waren dies Tretroller, Waveboards, Inlineskates und natürlich viele Fußgänger.

Am späteren Nachmittag verladen wir in Tauberbischofsheim unsere Fahrräder wieder und fuhren zurück nach Rothenburg. Ein schöner Tag mit 70 gefahrenen Kilometer ging zu Ende.



NATURSTEINBETRIEB HERRSCHER OHG



Grabmale, Marmorhandel
Naturstein- und Steinmetzarbeiten
Steinrenovierungen
Restaurierungen

Am Igelsbach 5
91541 Rothenburg ob der Tauber
Telefon 0 98 61 / 29 67
Telefax 0 98 61 / 42 71

Babyartikel • Drogerie • Parfümerie • Reformhaus • Foto

Reingrubber

Ihr
Fachgeschäft
für
Schönheit,
Gesundheit,
Freizeit

- Parfüm • Kinderwäcker
- Filme • Müll • Taschen
- Rasierschaum • Kissen
- Spülmittel • Tapeten
- Obst • Wickeauflagen
- Wachspulver • Filme • Saft
- Kosmetikstudio • Puder
- Bilderrahmen • Zahncreme
- Kindermilch • Nagellack
- Friseur • Fotozubehör
- Haarfärbemittel • Koffer
- Fototaschen • Spülmittel
- Biokosmetik • Hundesitz
- Batterien • Waschpulver
- Zahnbürsten • Bademoden

91541 Rothenburg ob der Tauber • Georgengasse 5-7 • Tel. 09861 / 94930

6. Fahrradtour

am 1. September 2019 quer durchs Fränkische

Am Sonntagmorgen gegen 08.30 Uhr trafen sich 11 Teilnehmer vor der alten Sporthalle in Rothenburg zur gemeinsamen Fahrradtour. 4 Frauen und 7 Männer. Unser Ziel war quer durchs Fränkische.

So fuhren wir bei herrlichem Sommerwetter über Schweinsdorf nach Linden, Windelsbach und bei der Guggelmühle ging es in den Wald des Luginslandes.

Wir wollten nicht auf dem direkten Weg nach Jochsberg fahren, sondern holten zu einem großen Bogen aus. In Jochsberg wurden wir dann enttäuscht, denn die begehrte Brauereigaststätte, in der wir zu Mittag essen wollten, hatte an diesem Tag ihren Ruhetag. Nach kurzer Überlegung und gemeinsamer Absprache entschieden wir uns nach Buch am Wald weiterzufahren und eben dort unsere Mittagspause zu machen. Aber da erlebten wir dann unsere zweite Enttäuschung an diesem Tag. Im Gasthof Planner waren viele Gartentische besetzt und die freien waren alle reserviert. Auch im Inneren des Lokals waren alle Tische reserviert und im Saal war für eine Familienfeier gedeckt. Das bedeutete für uns, auch hier kein Mittagstisch. Nun entschlossen wir uns mit knurrendem Magen bis nach Lauterbach weiter zu radeln. Das war ja jetzt nicht mehr so weit. Und hier in Lauterbach in der Seekneipe fanden wir alle Platz im Freien unter den riesigen Sonnenschirmen und zu essen gab es auch für jeden. In erster Linie galt es hier den Durst zu löschen und dann den Hunger zu stillen, nachdem wir an zwei davorliegenden Gasthäusern ja nichts bekamen.

Nach angenehmem Mittagsaufenthalt mit ausreichender Flüssigkeitszufuhr und Nahrungsaufnahme setzten wir dann unsere Radtour fort.

Das Wetter änderte sich nun zunehmend zu mehr Wolken und Wind. Um nicht in den vom Wetterbericht vorhergesagten Regen am Nachmittag zu geraten, korrigierten wir unseren Kurs mehr Richtung Rothenburg.

Gegen 15.00 Uhr beendeten wir nach ca. 50 gefahrenen Kilometern diese Sonntagstour. Unser Dank geht wieder an „Helm“ (Helmut Einfalt) der uns sicher und unverletzt eine schöne Radtour bescherte.

Werner Skrubel

7. Fahrradtour

Taubertal am 29. September 2019

Pünktlich am Sonntag, den 29. September 2019 um 8.30 Uhr fuhren 8 Radler (4 Frauen und 4 Männer) vom Treffpunkt an der Sporthalle in der Erlbacher Straße in Richtung Taubertal.

Bei morgendlichen 11 Grad Celsius sind wir über die Doppelbrücke nach Creglingen, Bieberehren und Aub gefahren. Über Simmershofen und Langensteinach erreichten wir gegen Mittag Reichardsroth. Auf der Terrasse der Gastwirtschaft konnten wir sehr leckeres Mittagessen und angenehm sonniges Herbstwetter genießen.

Der Rückweg führte uns am Nachmittag zur Kirchweih nach Gattenhofen. Das tolle Wetter ermöglichte uns auch dort eine angenehme gemeinsame Rast. Wir gesellten uns zu den Gästen an der Außenbestuhlung der Festhalle. Anschließend setzten wir unsere Heimreise fort und beendeten unsere gelungene Fahrradtour.

An diesem Sonntag sind wir gemeinsam mit unserem Helmut Einfalt sportliche 70 Kilometer bei sonnigen 20 Grad Celsius gefahren.

Margit Rank



*** AKZENT - HOTEL - Schranne

im Herzen Rothenburgs

abseits der touristischen Laufwege direkt
innerhalb der Stadtmauer am Schrankenplatz



Gutbürgerliche Küche mit
regionalen Produkten

Wurstwaren aus eigener Herstellung

Biere und Weine aus der Region

Wildgerichte aus heimischer Jagd

*Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.
Familie Meinold und
Mitarbeiter*

Akzent Hotel Schranne

Schrankenplatz 6

91541 Rothenburg o.d.T.

Tel. 09861/9550-0

Fax 09861/9550-150

info@hotel-schranne.de

www.hotel-schranne.de



Himmelfahrts-Radl-Tour 2019 vom Donnerstag, dem 30. Mai 2019 bis ein- schließlich Samstag, dem 1. Juni 2019

Am Donnerstagmorgen gegen 08.30 Uhr war wieder das Treffen für die Radlfreunde in Rothenburg auf dem Aldi-Parkplatz angesagt. 3 Damen und 9 Herren kamen mit ihren Fahrrädern für die diesjährige Himmelfahrtstour bzw. Vatertagstour zusammen. Die 12 Teilnehmer wurden mit ihren Fahrrädern auf mehrere Pkw verteilt und los ging die Fahrt bis zum eigentlichen Start der Fahrradtour, nach Wolpertshausen. Von hier fuhren wir mit unseren Rädern in Richtung Kocher und dann das schöne Kochertal entlang. Unser Weg führte uns unter der imposanten Kochertalbrücke hindurch.



Die Kochertalbrücke bei Geislingen am Kocher, einem Ortsteil der Gemeinde Braunsbach, ist mit einer maximalen Höhe von 185 m über Grund die höchste Talbrücke in Deutschland. Ihre 178 m hohen Brückenpfeiler waren die höchsten weltweit, bis sie 2004 vom Viaduc de Millau abgelöst wurden.

Bloß zum Vergleich: Das Viadukt von Millau (franz.: Viaduc de Millau) ist heute die längste Schrägseilbrücke der Welt und mit einer maximalen Pfeilerhöhe von 343 Metern der höchste Bau in Frankreich. Im südfranzösischen Zentralmassiv stellt sie ein Teilstück der A 75 dar, die von Béziers nach Clermont-Ferrand führt. Dort überspannt sie mit ihrer eindrucksvollen Architektur auf knapp zweieinhalb Kilometern das Tal des kleinen Flusses Tarn. Die Autos unternehmen diese Reise in einer beinahe schwindelerregenden Höhe von bis zu 270 Metern über Normalnull.

Während unserer Fahrt durch das Kochertal machten wir eine kurze Rast bei der Ruine der Eichelhalden Kelter. Es sind nur ein paar Grundmauern, die an den Weinbau im Kochertal erinnern. Urkundlich sind die Eichelhalden Kelter seit 1458 erstmals erwähnt. Ende des 19. Jahrhunderts ging es dann dort mit dem Weinbau zu Ende.

Auf dem Lappeenranda Steg überquerten wir anschließend den Kocher und gelangen nach Schwäbisch Hall. Nach einem kurzen Spaziergang durch das Städtchen machten wir in einem Eiskaffee dann unsere Mittagspause. Danach ging es weiter am Kocher entlang bis nach Sulzbach. Hier kamen wir gegen 16.00 Uhr an und bezogen gleich unser Hotel zur 1. Übernachtung.

Im Biergarten des Hotels erholten wir uns von der Tagestour von ca. 52 km und gingen später zum gemeinsamen Abendessen ins Restaurant.

Am 2. Tag, den Freitag 31. Mai, gab es ab 08.00 Uhr Frühstück. Ein reichhaltiges Frühstücksbuffet stand uns zur Verfügung. Nachdem alle gut geschlafen hatten und somit gut ausgeruht waren, bedienten wir uns am Buffet und ließen uns das Frühstück schmecken. Über die Zimmer bzw. die Betten waren keine Klagen zu hören.

Um 09.00 Uhr ging dann die Tour weiter am Kocher entlang. Die Marienburg, ein Traum von einer Ritterburg, bei Hüttlingen, haben wir leider nicht besichtigt. Wir fuhren weiter und kamen an der nicht geschlossenen Ortschaft „Schäufele“ vorbei, was so manchen an etwas anderes denken ließ.

In Aalen machten wir dann nach einem Rundgang in der Fußgängerzone unsere Mittagspause. Weiter ging es dann auf den meist asphaltierten Radwegen zwischen bunten Blumenwiesen und Feldern und auch viel Wald bis zum Bucher Stausee. Hier muss man unbedingt rasten und die Blicke über den See schweifen lassen.

Das Hochwasserrückhaltebecken Buch bei Rainau-Buch ist ein 1982 in Betrieb genommenes Hochwasserrückhaltebecken des Wasserverbandes Obere Jagst; der Stausee dient aber auch als Erholungsgebiet. Er liegt ca. 4 km von Ellwangen entfernt in Baden-Württemberg im Ostalbkreis und ist der größte See der Ellwanger Seenplatte. Der Bucher Stausee liegt beim gleichnamigen Teilort Buch, der Gemeinde Rainau. Der See, mit 27 Hektar Wasserfläche, kann auf einer komplett ebenen, barrierefreien Wanderstrecke umrundet werden.

Nur noch wenige Kilometer trennten uns von Ellwangen. Dort bezogen wir unser 2. Hotel zur Übernachtung. Zuerst wieder ausgedehntes Erholen bei einem erfrischenden Getränk und anschließend gemeinsames Abendessen im dortigen Hotel. Ein anschließender Spaziergang durch die Fußgängerzone von Ellwangen mit einem sehr schmackhaften Eis mit Sahne trug sehr zur Entspannung bei.

Vor dem Zubettgehen gab es dann noch einen Absacker im Außenbereich des Hotels und ein schöner Radfahrtag fand sein Ende.

Der 3. Tag, am Samstag 1. Juni, begann auch wieder nach einer erholsamen Nacht in weichen geräuschlosen Betten um 08.00 Uhr mit einem auswahlreichen Frühstück vom Buffet. Nach ausreichender Stärkung setzten wir unsere Radltour zur letzten Etappe fort.

Von herrlichen Landschaften umgeben fuhren wir an der Jagst entlang bis nach Crailsheim und machten dort um 12.00 Uhr wieder in einem Eiskaffee Mittagspause. Geeignete Gaststätten, so wie wir sie kennen, fanden wir gar nicht. Mitten in der Landschaft kamen wir an einem steilen Abgrund vorbei. An dieser Stelle wurde mittels einer Hinweistafel an Epelein am Beierlesstein erinnert. Epelein von Gailingen war ein gefürchteter Raubritter des 14. Jahrhunderts. An dieser Stelle, dem so genannten „Beierlesstein“ soll einst der Raubritter Epelein von Gailingen mit seinem Ross tief ins Jagsttal gesprungen sein und überlebt haben, nur der Sage nach.

Der weitere Verlauf unserer Radltour führte uns bis zu unserem Ausgangspunkt Wolpertshausen. Hier luden wir unsere Fahrräder wieder auf die Pkws und anschließend kehrten wir im dortigen Autohof zu einer letzten Mahlzeit ein. Gut gestärkt und etwas ausgeruht fuhren wir dann mit den Pkws nach Hause.

Insgesamt betrug unsere Radstrecke vom Donnerstag bis Samstagnachmittag etwa 180 km. Unser „Helm“ hat wieder Mal bewiesen, dass er ein guter Organisator und Reiseleiter ist. Wenn man sich in so einer fremden Gegend so gut auskennt, das will schon was heißen. Ob es in den Städten oder in der freien Landschaft war, „Helm“ wusste immer wann es links oder rechts weiter geht; selbst wenn es auf den schmalsten Wald- und Wiesenwegen war. Dafür sei ihm ein ganz großes Dankeschön gewiss.

Werner Skrubel



Kletterausflug Frankenjura

An einem frühlinghaften Sonntag, den 24. März 2019, machten wir uns zu siebt auf den Weg in die Fränkische Schweiz. Ziel war der Sektor Heckenküche bei Hiltpoltstein, dort sind Routen in jedem Schwierigkeitsgrad eingebohrt. Perfekt für Gruppen mit heterogenen Leistungsniveaus. So wagten auch Julia, Jule und Alexander ihre ersten Vorstiegsversuche (am Fels) und konnten nach dieser Leistung stolz auf den Tag blicken. Nebenbei wurde sich auf der Slackline probiert, sowie regionale Köstlichkeiten verzehrt und Kaffee getrunken.

Zwischen dem Klettern schob Felix immer wieder etwas Theorie rein. So lehrte er ausführlich das Umbauen am Umlenker in verschiedenen Situation, was in unserem Steinbruch fleißig geübt wird. Das Ziel, selbstständige und sichere Kletterausflüge, kam dabei wieder in greifbare Nähe.

Mit Vorfreude auf den Sommer und viele weitere gemeinsame Ausflüge verabschiedeten wir uns voneinander an diesem schönen Sonntag.

Hannah Pfister



Aus der Region
Für die Region

Mosterei · Brennerei

Getränkemarkt

KERN

Insingen

News, Angebote, Produktinfos,
 Verkaufsstellen und vieles mehr auf
www.kern-isingen.de




Bilderabend des DAV, Sektion Rothenburg

Am Samstag, 10. November 2018, veranstaltete unsere Sektion Rothenburg einen Lichtbilderabend im Hotel Schranne in Rothenburg. Es waren 35 interessierte Besucher anwesend. Aktive Mitglieder des Vereins berichteten von besonderen Touren und Erlebnissen.

Kalymnos

Felix Puchinger zeigte eine Präsentation von einer Klettertour auf der grie-



chischen Insel Kalymnos. Er erklärte, daß die Insel in der Ägäis erst 1996 als Klettergebiet entdeckt wurde. Mittlerweile gibt es dort 50 Klettergebiete mit über 1.000 Touren. Felix zeigte auch die Dimensionen und Besonderheiten der Kletterwände. Eine traumhafte Insel, mit der Möglichkeit Klettern und Baden zu kombinieren.

Ortler

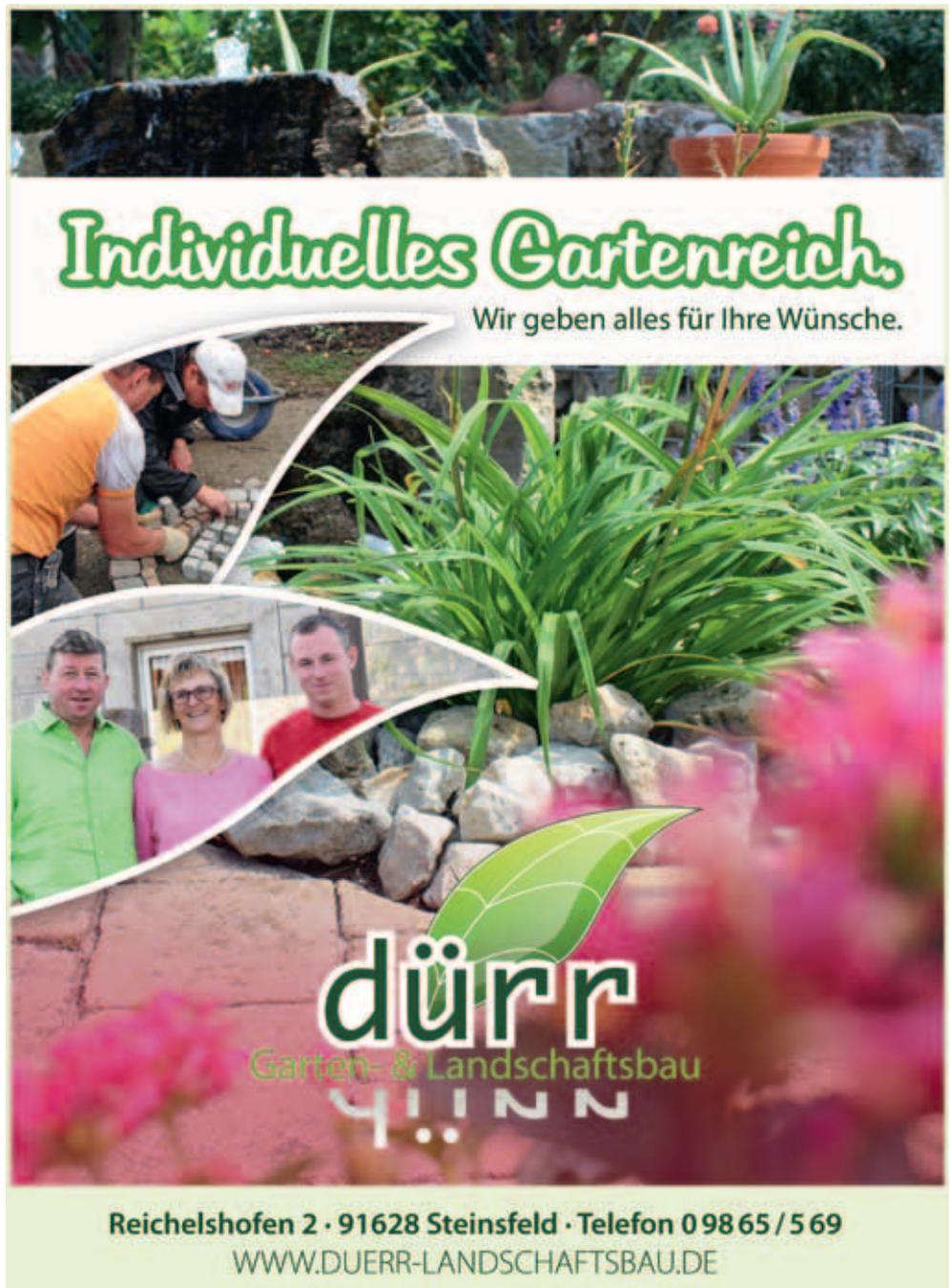
Hubert Wenninger präsentierte die aktuelle Tour vom vergangenen August 2018 auf den Ortler. 6 Bergfreunde der Sektion Rothenburg machten sich auf, den höchsten Gipfel in Südtirol zu erklimmen. Es handelte sich dabei um eine schwierige und hochalpine Fels- und Gletschertour, welche Trittsicherheit



und Schwindelfreiheit erforderte. Bei tollem Wetter konnte die Gruppe das unvergleichlich schöne Gipfelpanorama und eine atemberaubende Aussicht genießen.

Vernagthütte 2003

Werner Schmidt berichtete von einem verlängerten Wochenende in der Vernagthütte. Eine Gruppe von 22 Personen traf sich hier zum Wandern. Die Hütte liegt am Ende des Ötztals. Die Fahrt führte bis nach Vent. Von dort wan-

Individuelles Gartenreich.
Wir geben alles für Ihre Wünsche.

durr
Garten- & Landschaftsbau
GUTEN

Reichelshofen 2 • 91628 Steinsfeld • Telefon 09865 / 569
WWW.DUERR-LANDSCHAFTSBAU.DE

derte die Gruppe hoch zur Hütte. Am anderen Tag ging es in einem sehr gleichmäßigen



Rhythmus hoch zur Guslarspitze auf 3.151m. Der Rundweg führte am Hochjoch-Hospitz vorbei wieder zurück zur Vernaghütte. Insgesamt waren sie ca. 9 Stunden unterwegs und haben 860 Höhenmeter bewältigt.

Berggasthof Rosengasse 2003

Ebenfalls Werner Schmidt zeigte Bilder von der Sudelfeldregion, einem Paradies für Wanderer. 26 Teilnehmer bezwangen den Berg „Brünstein“ mit 1.651 m. Der Weg führte sie wei-

ter zu den Tatzelwurmer Wasserfällen, wo im ansässigen Hotel eine Rast gemacht wurde. Dann ging es wieder zurück zum Berggasthof Rosengasse.

Elbsandsteingebirge 2004

Wanderwart Albert Hainke präsentierte Bilder von der 4-tägigen Fronleichnamstour 2004, ins Elbsandsteingebirge in der Sächsischen Schweiz.

Die Fahrt führte zum Kurort Rathen, der unterhalb der berühmten Bastei liegt. Mit der Fähre überquerten sie die Elbe. Die Wanderung führte hoch zur Bastei. Dies ist eine Felsformation mit Aussichtsplattform. Sie zählt zu den meistbesuchten Touristenattraktionen der Sächsischen Schweiz. Sie bietet eine weite Aussicht ins Elbtal und über das Elbsandsteingebirge.

Weiter stand ein Stadtrundgang in Bad Schandau auf dem Programm. Es ist eine sächsische Kleinstadt sowie ein staatlich anerkannter Kneippkurort und Erholungsort im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge an der Elbe. Das Nationalparkzentrum liegt

direkt in der Stadt. Der ursprüngliche Ortskern schmiegt sich an die steil aufragenden Sandsteinfelsen des rechten, nördlichen Elbufers.

Natürlich wurde das Wandern nicht vergessen. Ausgiebige Möglichkeiten bietet das Kirnitzschtal, auch Tal der Mühlen genannt, mit unberührten Waldgebieten und weite Ausblicke. Sehr schön war auch die Fahrt mit der idyllischen Kirnitzschbahn von Bad Schandau bis zu den Lichtenhainer Wasserfall.

Eine weitere Wanderung führte von Königstein nach Lilienstein zu einem Aussichtspunkt. Der Aufstieg wird mit einem super Ausblick belohnt.

Leider hatte die Gruppe mit Albert kein Glück mit dem Wetter. Es regnete an jedem Tag und hat den Ausflug schon beeinträchtigt. Trotzdem konnte jeder tolle Eindrücke mit nach Hause nehmen.

Hubert Wenninger

Rhön-Wandertour

Vom Freitag 23. bis Sonntag 25. August 2019 fand unser geplantes Wanderwochenende in der Rhön statt. Organisiert wurde die Tour von Helmut Einfalt.

Unsere Gruppe war 9 Personen stark und traf sich bestens gerüstet gegen 8.30 Uhr auf dem Parkplatz Fuchsloch auf der Autobahn A7. Unser Ziel war die Würzburger Bergbund-Hütte (835m) auf dem Himmeldunkberg bei Bischofsheim in der Rhön.

Nach unserer Ankunft führte uns ein Rundwanderweg durch den herrlichen Naturpark der Rhön, vorbei an der Gemündener Hütte zum Neustädter Haus mit kurzer Rast. Danach war unser Ziel der „Heilige Berg der Franken“, der Kreuzberg (927,8m), mit einer wohltuenden Einkehr in die Klosterschänke.

Danach bestiegen wir die sagenumwobene Burgruine Osterburg und genossen den Blick über die Lande.

Gut ausgeruht und gestärkt ging es am Samstag los zum Roten Moor (Hessens größtes Hochmoor). Aufgrund seiner einzigartigen Natur ist das Rote Moor ein sehr wichtiger Bestandteil des UNESCO- Biosphärenreservat Rhön.

Weiter führte uns der Weg im Naturschutzgebiet über den Heidelberg (926m) ins Rhön-

häuschen zu einer Kaffeepause. Den Tag beschlossen wir auf der Hütte in fröhlicher Runde und gemeinsamen Abendessen.

Als Abschlussprogramm für Sonntag erkundeten wir den höchsten Berg Hessens und der Rhön, die als „Fliegerberg“ bekannte Wasserkuppe (950m).

Es war ein rundum sehr entspanntes und erholsames Wanderwochenende in herrlicher Natur und bestem Wanderwetter.

Erika Holzmann



Fahrt nach Arco an den Gardasee



Von Mittwoch, 19. Juni 2019 bis Sonntag, 23. Juni 2019 haben sich 5 Personen zum Gardasee, dem größten See Italiens, aufgemacht. Die mächtigen Felsen und Berge, der traumhafte See und das milde Klima versprachen uns schönste Urlaubstage.

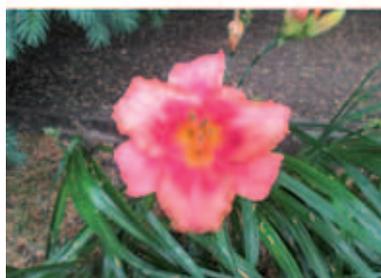
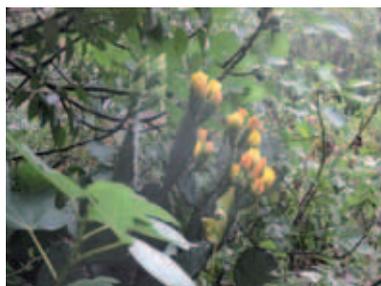
Nach einer sicheren Anreise und dem Einchecken im HOTEL GARDEN in ARCO konnten wir uns schon gegen 14 Uhr unserem gemeinsamen Hobby widmen. Mit den Fahrrädern starteten wir Richtung DRO zum Stausee LAGO DE CAVEDINE. Wir sammelten in dieser herrlichen Umgebung schon vielfältige Eindrücke, die uns direkt in unseren freien Tagen ankommen ließen.

Am Donnerstag, den 20. Juni 2019 haben wir uns mit den Fahrrädern Richtung RIVA aufgemacht. Wir sind über die alte Straße gefahren. Auf halber Strecke teilte sich die Gruppe. 2 Personen erkundeten MALCESINE. 3 Personen nahmen die anstrengende Fahrt von ca. 12 km nach oben zum LEDROSEE auf sich. Oben angekommen umrundeten sie den See mit 9 Kilometern und konnten dabei die herrlich ausgebauten Radwege und schönen Blickwinkel zum See genießen. Danach ging es wieder steil bergab zurück nach RIVA. Die Abfahrt nach unten war idyllisch. An der Strandpromenade entlang nach TORBOLE und dem Zufluss des Gardasees, der SARCA entlang ging es zurück nach ARCO.

Der Freitag wurde zu einem aufregenden Tag, für die Damen vermutlich der aufregendste der Reise. Wir hatten uns besprochen, am MONTE BALDO Bergwandern zu gehen. Zunächst durften alle 5 Personen eine turbulente PKW-Fahrt Richtung Seilbahn-Mittelstation oberhalb von MALCESINE erleben!!! Als die Kehren während der Fahrt immer enger wurden, breite Autos entgegenkamen und die Straßen noch schmaler und steiler wurden, verweigerten einige Insassen die Weiterfahrt. Wir beendeten einstimmig diese Anfahrt. Nun nahmen drei Personen als Bergwanderer den beschwerlichen Weg zum Gipfel von MONTE BALDO auf sich. Zwei Personen kehrten mit dem Auto um, brachten es unten im Ort auf einen sicheren Parkplatz und kamen mit der Seilbahn zur Bergstation. So konnten wir gemeinsam die Aussicht am atemberaubenden Gipfel BAITA DEI FORTI auf beeindruckender Höhe von 1.745 m sehr genießen.

Die herrlichen Sommerabende ließen wir regelmäßig mit Sonnenbaden und Baden am hoteleigenen Pool, köstlichem Abendessen in nahegelegenen Pizzerias und Restaurants, schönen Abendspaziergängen zu Eisdielen in der Innenstadt und spannenden einfachen Kletterparcours um die kleine Stadt herum ausklingen.

Am Samstag, 22. Juni 2019, hat es leider den ganzen Tag geregnet. Morgens entschieden wir uns mit Regenkleidung für einen Besuch



Im Botanischen Garten



Der Fluss und die Gedanken fließen dahin...



des IL CASTELLO DI ARCO. Die Burg ist eine Attraktion für viele Besucher. Es finden dort Shows mit berühmten Gästen statt und die natürliche Burgruine mit früherem Gefängnis und gut erhaltenen Wandmalereien bringt die Gäste zurück in alte Zeiten.

Nachmittags haben wir bei Cappuccino und leckeren Bäckerstückchen auf der Hotelterrasse dem Regen zugesehen, gute Gespräche geführt, diesen Bericht geschrieben und auf besseres Wetter gewartet. Als das gute Wetter gegen 16 Uhr dann auftauchte, starteten wir einen gemeinsamen Spaziergang am Fluss entlang und an den reichen Obstplantagen vorbei.

Die Heimreise traten wir am Sonntag gleich nach dem Frühstück an. Die gesamte Reise hat uns allen sehr gut gefallen. Wir danken Helm für die super Organisation und Harald für die Leihgabe seines Sprinters.



Leistungstark und preisbewusst...

Ihr Fachmann in Ihrer Region

Rothenburg BAU ZENTRUM		FACHBEREICH FÜR: <ul style="list-style-type: none"> ■ Hoch- und Tiefbaustoffe ■ Fliesen und Bad ■ Türen, Tore, Fenster mit Montage
Rothenburg BAU GARTENMARKT		FACHBEREICH FÜR: <ul style="list-style-type: none"> ■ Alles für den Garten ■ Werkzeuge und Maschinen ■ Holz und Wohnen ■ Farben und Tapeten ■ Elektro und Lampen
Rothenburg BETONWERKE		FACHBEREICH FÜR: <ul style="list-style-type: none"> ■ Transportbeton ■ Betonpumpen ■ Fertiggestrich ■ Elementdecken ■ Fertigteile

PEHL **BAU- UND GARTENZENTRUM**
BETONWERKE

Schweinsdorfer Str. 3
91541 Rothenburg o. d. T. Telefon: 09861-408-0 E-Mail: info@pehl.i-m.de
Fax: 09861-408-249 www.pehl-rothenburg.de

HANS KRAUB
Zimmerei - Sägewerk

Qualität ist unser Erfolg

- DACHSANIERUNG
- INNENAUSBAU
- TREPPENBAU
- SÄGEWERK
- HOLZBAU

www.zimmerei-krauss.de
info@zimmerei-krauss.de

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)

Für den Versand im Fensterkuvert hier die Adresse der gewünschten Sektion eintragen.

An die Sektion

Rothenburg ob der Tauber

des Deutschen Alpenvereins e. V.

Namenszusatz

Straße, Hausnr.

Klingenschütt 9

PLZ, Ort

91541 Rothenburg ob der Tauber

Fensterkuvert

Hinweise zur Mitgliedschaft: Mit nebenstehender Unterschrift bestätigt die Antrag stellende Person, dass sie die Ziele und insbesondere die Satzung der Sektion anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit).

Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber der Sektion erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrags.

Mitte

Name	Vorname	Titel	
Geburtsdatum	Beruf (freiwillige Angabe)		
Straße, Hausnummer			
PLZ, Wohnort			
Telefon (freiwillige Angabe)		Telefon mobil (freiwillige Angabe)	
E-Mail (freiwillige Angabe)			

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Bei Minderjährigen:

Name und Vorname des/der gesetzlichen Vertreters/Vertreterin
--

Meine Partnerin oder mein Partner möchte auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Titel		Geburtsdatum
Beruf (freiwillige Angabe)		E-Mail (freiwillige Angabe)		Telefon (freiwillige Angabe)
Ort	Datum	Unterschrift des Partners		

Meine Kinder möchten auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum
Ort	Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in dieser Sektion:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Ich bin bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchte Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
------	---------	-----------------	----------------

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchten Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Der Sektion bzw. der DAV-Bundesgeschäftsstelle wird das Recht eingeräumt, zu überprüfen ob eine entsprechende Hauptmitgliedschaft vorliegt und gegebenenfalls die Anschriften abzugleichen.

Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sächlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungssystemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7. DSGVO ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes und der jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen.

Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.

Ich habe die nebenstehenden Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Nutzung der E-Mail-Adresse durch Sektion und Bundesverband:

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV meine E-Mail-Adresse zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien sowie zur allgemeinen Kommunikation nutzt. Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband:

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV, soweit erhoben, meine Telefonnummern zum Zwecke der Kommunikation nutzen.

Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Wichtiger Hinweis: Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen.

Mitgliedermagazin DAV Panorama:

Ich möchte das Mitgliedermagazin DAV Panorama nicht als gedruckte Ausgabe sondern in digitaler Form beziehen.

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Name / Sitz der Sektion
Gläubiger-Identifikationsnummer (wird von der Sektion ausgefüllt)

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Wichtiger Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)
Name des Kreditinstitutes
IBAN
BIC

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die DAV-Sektion über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und mir die Mandatsreferenz mitteilen.

Ort	Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)
-----	-------	---

Wichtiger Hinweis: Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die Änderungen bitte Ihrer Sektion für den Beitragseinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz.

Wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt!

Betrag	Aufnahmegebühr	1. Jahresbeitrag bezahlt am	Zahlungsart	Die erste Abbuchung erfolgt ab
Mitgliedsnummer	in die Mitgliederdatei aufgenommen am		Ausweis ausgehändigt/versandt am	

Vallée de Roya - Mercantour Vallée des Merveilles

Muss man ca. 1.250 km nach Südost-Frankreich fahren um in die Berge zu gehen?

Zehn Tage später auf der Rückfahrt lautet das Fazit: Ja! Die abwechslungsreiche Landschaft von tiefen, engen Canyons, immergrünen, mediterran bewachsenen Hängen und ein Hochplateau auf über 2.000 Metern mit zahlreichen Seen und das unglaubliche Blau des Mittelmeerhimmels lohnen jeden Kilometer der Anreise.

Acht Stunden mit dem ICE / TGV von Crailsheim nach Marseille, weitere drei Stunden mit dem Bus nach Nizza und noch eine Stunde Bummelzug, und schon befindet man sich im Tal des Flusses Roya (Vallée de Roya).

In vier Tagesetappen erkunden wir vom Städtchen Breil sur Roya (ca. 300 Meter über NN) aus die Talhänge und umliegenden Erhebungen bis auf



wellengang Schwingungstraining

- ✓ Geeignet für Jedermann, unabhängig von Alter und Fitnesslevel
- ✓ Steigerung des allgemeinen Wohlbefindens durch Ganzkörper-Schwingungstraining
- ✓ Top-Trainingsgeräte der wellengang Serie
- ✓ Zertifizierte Therapeuten gestalten das Training
- ✓ Das Training in der Gruppe macht Spaß und motiviert
- ✓ Ihre Krankenkasse beteiligt sich (bis zu 100%) an den Kosten

Der Präventionskurs an dem sich Ihre Krankenkasse beteiligt!

Wir beraten Sie gerne!



City Fitness
Obere Bahnhofstr. 23
91541 Rothenburg
Tel: 09861 1443
www.cityfitness-rothenburg.de





die Höhe von etwa 1.500 Meter. Immer wieder kann man atemberaubende Blicke auf Schluchten werfen, Felsabrisse und vor allem auf die in der Gegend so typischen provenzalischen Hangdörfer (Village perché). Besonders empfehlenswert ist das Dorf Piéne Haute und das Städtchen Saorge, sowie die Schluchten der Maglia und das Tal „Vallon de Bendela“.

Praktischerweise sind alle Dörfer im Tal mit der Zuglinie „Train des Merveilles“ verbunden, so dass man früh und abends zu einem neuen Startpunkt oder wieder zurückkommt.

Am Tag fünf machen wir uns auf zum schweißtreibenden „Transfer“ in die alpine Region des Regionalparks Mercantour. Vom Startpunkt Fontan, 350 m über NN, fünf Stunden lang stetig ansteigend, durchquert man auf weichen Pfaden bewaldetes Gebiet. Dann geht es steil ansteigend auf schroffem Felsen zum Pass „du Jougale“ und zum höchsten Punkt an diesem Tag, dem „Pas de Colle Rousse“ auf 2.260 Meter. Von dort steigt man in etwa zwei Stunden 200 Höhenmeter abwärts in die Hochebene „Vallée des Merveilles“ die vor allem wegen vieler Bergseen und zahlreichen, ca. 4.000 Jahre alter Felsgravuren bekannt ist. Direkt an einem dieser Seen, dem Lac Long Superieur, erreichen wir ermattet die Hütte „Refuge des Merveilles“.

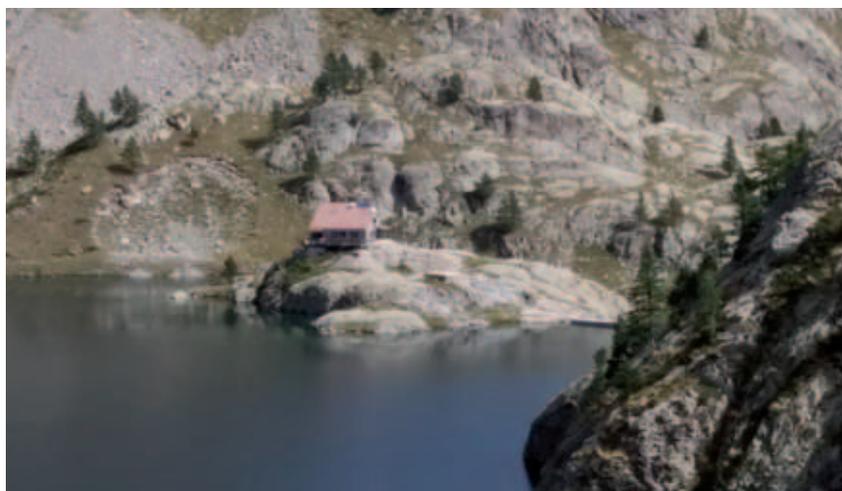
Nach einem erfrischenden Ruhetag müssen wir das Gebiet schon wieder verlassen, da alle auf dem Rückweg liegenden Hütten völlig ausgebucht sind. Vor allem am letzten See, dem „Lac Vert“ im Nord-Osten der Hochebene fällt es uns besonders schwer, an der Hütte vorbeilaufen zu müssen. Das Refuge de Valmasque mit ihrer kleinen Terrasse nach Süden thront auf einem Felsen direkt über dem See und wäre der perfekte Platz um ein bis zwei Tage zu verweilen.

Aber schade, wir müssen weiter. Also erreichen wir nach acht Stunden stetig bergab das Dorf Casterino. Von dort steigt man von der italienischen Seite in die Hochebene ein. Per Anhalter geht es über schier endlose Serpentine etwa 15 Kilometer zurück ins Roya-Tal. In der alten französisch-italienischen Grenzstadt Tende finden wir schließlich eine Herberge für unsere beiden letzten Tage in der Gegend. Die in den steilen Südhang

gebaute Altstadt ist nahezu entvölkert, und gleicht eher einem Museum. Das Leben findet heute dort hauptsächlich im, von dem Eisenbahnviadukt überragtem, Talbereich statt.

Von dort geht es mit dem Train des Merveilles zurück nach Nizza und dann wieder mit Bus und TGV nach Hause.

Jürgen Breitwieser



**Bitte einwerfen in der
DAV - Geschäftsstelle Rothenburg**

Klingenschütt 9

91541 Rothenburg o. d. T.

Adress-Änderungs-Formular für Mitglieder im DAV

Bisherige Kontaktdaten

Firma/Name _____

DAV-Mitgliedsnummer: _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

E-Mail: _____

Neue Kontaktdaten; ich bin umgezogen nach

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Datum _____ Unterschrift _____

ggf. neue Bankverbindung: IBAN DE

Kontoinhaber: _____

ggf. neue E-Mail: _____

Ötztaler Wildspitze

(3.768 m) Hochtour vom 15. bis 18. August 2019

Die Wildspitze, der zweithöchste Berg Österreichs (nach dem Großglockner) und mit seinen 3.768 m der höchste Berg Nordtirols und der Öztaler Alpen, war in diesem Jahr das Ziel der Gipfelstürmer-Gruppe unserer Sektion Rothenburg.

Die Anfahrt erfolgte am 15. August 2019 mit privaten PKW's über die Autobahn A7, den Fernpass und durchs Öztal bis nach Vent am Ende des Tales.

Auch diese Tour ist wieder eine hochalpine Gletschertour welche Trittsicherheit, das Gehen mit Steigeisen und Schwindelfreiheit voraussetzt. So ging es von dem schönen Ort Vent (1805 m.) auf dem Weg Nr. 919 über die Stableitenalm zur Breslauer Hütte auf (2844 m.) Hier ist der Ausgangspunkt für unsere Tour auf die Wildspitze.

Am Freitagmorgen war um 4:40 Uhr wecken. Nach einem reichhaltigen Frühstück ging es um 6 Uhr los. In der Nacht hatte es leicht geschneit und so stiegen wir immer noch bei leichtem Schneefall hinauf zum Mitterkarjoch (3470 m.) Zuerst ging es über felsigem Gelände, dann mit Steigeisen die letzten Meter hinauf zum seilversicherten Joch. Auf dem angrenzenden Taschachferner war erst einmal anseilen angesagt. Wir stiegen als 5er-Seilschaft Richtung Wildspitze weiter. Je höher wir kamen, desto besser wurde das Wetter. Der Schneefall hatte aufgehört und die Sonne zeigte sich immer öfters.

Den Spuren vieler anderer Bergfreunde folgend kamen wir unserem Gipfelziel immer näher.

Die letzten Höhenmeter bis zum Gipfelkreuz mussten wir über steiles und sehr felsiges Gelände zurücklegen. Die ersten Seilschaften hatten bereits den Gipfel erreicht und machten sich wieder auf dem Rückweg. So waren wir bei strahlend blauem Himmel und bester Fernsicht fast alleine am Gipfel.

Nach einer ausgiebigen Gipfelrast und vielen Fotos, machten wir uns wieder an den Abstieg. Jetzt ging es zur Vernagthütte. Wir überquerten den Taschachferner am hinteren Brochkogel vorbei bis zum Brochkogeljoch (3423 m.) Nach Durchsteigung des äußerst brüchigen Joch's gelangten wir auf den kleinen Vernagtferner. Von dort aus ging es stets abwärts bis zur Vernagthütte. (2755 m.)

Auf der Terrasse der Hütte stießen wir mit einem kühlen Bier auf unserem Gipfelerfolg an. Den Samstag hatten wir als Reservetag eingeplant und somit übrig für eine weitere, kleine Gipfeltour.

Aufgrund der sehr langen Tagesetappe am Vortag, stand für alle fest, dass wir heute keine weitere Gletschertour mehr in Angriff nehmen wollten. So gab es nur zwei Möglichkeiten. Die mittlere Guslarspitze (3128 m.) oder die Hintergraselspitze (3270 m.). Wir entschieden uns für die Hintergraselspitze. So machten sich drei wackere Bergfreunde auf dem Weg zum Gipfel.

Der Weg auf die Hintergraselspitze ist durchwegs in leichter Kletterei (I-II Gelände) zu bewältigen.

Am Gipfelkreuz angekommen, hatten wir einen wunderbaren Rundumblick.



Die Wildspitze, unser Gipfelziel vom Vortag, sowie der Ortler, und viele andere Bergspitzen waren von hier oben bestens zu bestaunen. Am Sonntag ging es für unsere Gipfelstürmertruppe leider schon wieder nach Hause.

Nach dem Frühstück stiegen wir auf dem Weg Nr. 920 vorbei an den Rofenhöfen (Drehort der Geierwally) hinab nach Vent.

Vom Parkplatz am Ortsausgang machten wir uns dann mit unseren Autos wieder auf die Heimreise.

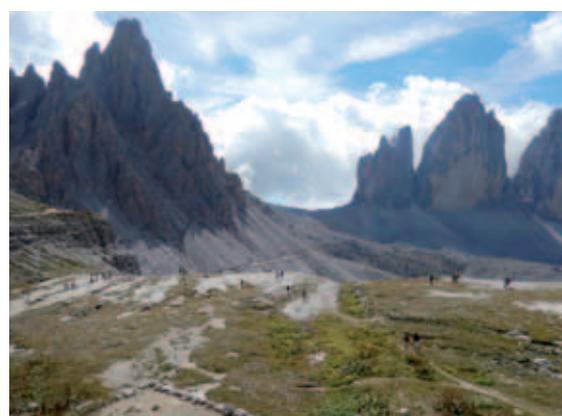
Karin Häberlein



Wanderfahrt nach Südtirol

Vom 13. bzw. 14. bis 18. September 2019 unternahmen 24 Wanderfreunde der Sektion Rothenburg des Deutschen Alpenvereins eine mehrtägige Wanderfahrt ins Pustertal nach Südtirol. Ein Teil der Gruppe reiste schon einen Tag früher an, da heuer keine Verlängerung in der Unterkunft möglich war. Bei traumhaften Bergwetter und einer vorzüglichen Unterkunft passte der äußere Rahmen perfekt. Beide Gruppen hatten am Anreisetag eine Eingetour zur Huberalm, auf 1.850m Höhe im Mühlbachtal, Richtung Rieserferner gelegen, auf ihrem Programm. Nach einer ausgiebigen Rast auf der Alm wurde der Rückweg angetreten. Für die früher angereiste Gruppe führte dieser nach einem Schwenk Richtung Winterstalleralm und dann auf einem schönen Wanderweg hinab zum Quartier nach Mühlbach. Unsere „Nachzügler“ haben dieses auf dem Anstiegs- weg erreicht.

Am Samstag stand für die erste Gruppe die Umrundung der Drei Zinnen an. Nach einem zeitigen Frühstück und der Anfahrt durchs Höhlensteintal erlebten wir bei der Auronzohütte die erste Überraschung. Wir hatten mit vielen Leuten dort oben gerechnet, aber dass wir gerade noch einen Parkplatz ergatterten konnten, war nicht geplant. Dementsprechend viel Betrieb herrschte auch auf der „Wanderautobahn“ von der Hütte vorbei an der Lavaredohütte, hoch zum Paternersattel, dem Übergang bei den Drei Zinnen zur gleichnamigen Hütte. Diese



wurde auf dem schmalen Bergpfad nach stetem Auf und Ab erreicht. Dort war an diesem Tag das Ziel für einen internationalen Berglauf, der vom Fischleintal herauf führte. Mit entsprechend vielen Leuten und „Halli Galli“ wurden die Läufer empfangen. Nach einer kurzen Pause und Zeit für das Fotoshooting ging es deshalb für uns weiter. Der Weg führte erst ein Stück abwärts und nach einem Gegenanstieg erreichten wir die Lange Alm. Dort wurde ausgiebig gerastet. Noch ein Anstieg auf den Sattel beim Col di Mezzo, dann die Querung auf der Südwestseite der Zinnen, durch ein Feld mit unzähligen Steinmännern und der Parkplatz bei der Auronzohütte war wieder erreicht. In Fahrgemeinschaften ging es wieder zurück nach Rio Molino, wo wir mit dem anderen Teil der Gruppe zusammentrafen.

Am Sonntagmorgen starteten wir alle gemeinsam nach Steinhaus ins Ahrntal. Mit dem Klausberglift fuhren wir erst einmal auf knapp 1.600m Höhe. Dann folgte der Anstieg zum 2.167m hoch gelegenen Klaussee unterhalb des Rauchkofels. Nach ausgiebiger Rast mit herrlicher Aussicht auf die Südseite der Zillertaler Berge und für viele ein Fußbad im kristallklaren, aber eiskalten, Wasser machten wir uns wieder an den Abstieg. An der Bauerschafstalm wurde unsere Mittagsrast eingelegt um anschließend zurück zur Bergstation und mit der Seilbahn ins Tal zu gelangen. Auf dem Rückweg war noch Gelegenheit für einen kurzen Halt in Sand in Taufers und dann brachten uns die Fahrer wieder hoch nach Mühlbach. Am Abend saßen wir noch in gemütlicher Runde beisammen. Ernst hatte seine Liederhefte ausgeteilt und so kam keine Langeweile auf.

Am nächsten Morgen starteten wir zeitig zu unserer „Königstour“ zum Nevesstausee. Gleich nach dem Parkplatz am See ging es für uns steil bergauf Richtung Chemnitzer Hütte auf 2.420m Höhe, die wir nach 1 ½ Stunden Gehzeit erreichten. Nach einer kurzen Rast machten wir uns über den Neveser Höhenweg auf Richtung Edelrauthütte. Unterhalb der bekannten Zillertaler Berge Großer Möseler und Turnerkamp führt der Weg in stetem Auf und Ab durch eine herrliche Bergwelt. Ein paar Schneefelder waren zu queren und der Pfad schlängelt sich durch Gletscherschliff, über Bäche und vorbei an Gletscherseen weiter Richtung Hütte. Dort wurde uns das ganze Ausmaß der abschmelzenden Gletscher bewusst. Ein stetiger Aufstieg um mehrere Kämme war noch zu bewältigen um zu der 2015 neu erbauten Hütte auf 2.545m Höhe am Eisbruggjoch zu gelangen. Nach einer späten Mittagspause um 16 Uhr stand noch der steile Abstieg

hinunter zum Stausee und unseren Autos an. Auf diesem konnten wir noch einige Murmeltiere beobachten und uns an mancher Blüte erfreuen. Dann aber schnell zu unserem Quartier zurück, das Abendessen wartete schon.

Am letzten Tag starteten wir zur Fahrt über den Furkel-Pass zum Berggasthof Pederü im Naturpark Fanes-Sennes-Prags, dem Ausgangspunkt unserer heutigen Wandertour. Nach einem steilen Anstieg wanderten wir in stetem Auf und Ab durch die herrliche Naturpark-Landschaft zur Lavarella-Hütte. Die Schönheit der Landschaft und die ganz anderen Gesteinsformen, als auf den bisherigen Touren, haben uns sehr beeindruckt. Es hat sich doch ganz schön in die Länge gezogen bis wir die Hütte mit Europas höchstgelegener Kleinbrauerei erreichten. Nach der Rast haben einige noch den Schwenk zur Fanes-Hütte gemacht um dann auf dem Anstiegspfad oder etwas bequemer auf dem Fahrweg zurück ins Tal zu wandern. Die Rückfahrt erfolgte dann über das Gadertal. Damit konnten wir den Kronplatz komplett umrunden. Am Abend war wieder ein gemütliches Zusammensitzen angesagt. Unser Wirt, Karl Wolfsgruber, hat sich zu uns gesellt und uns mit Musik, lustigen Anekdoten und auch mit Eindrücken der Südtiroler Geschichte unterhalten.

Insgesamt haben die Teilnehmer bei den Wanderungen insgesamt knapp 60 km erwandert und dabei jeweils ca. 3.300 Höhenmeter im Auf- und Abstieg zurückgelegt. Nochmals „Alle Achtung“ gerade vor den Mitwanderern im fortgeschrittenen Alter für diese beachtliche Leistung.

Dank sei an dieser Stelle vor allem unseren Organisator Ernst Lippert sowie unseren Gastgeberfamilien Wolfsgruber mit allen Mitarbeitern gesagt. Wir haben die Fahrt, sicher auch wegen des guten Wetters und der tollen Organisation, sehr genossen.

Albert Hainke



Wandern mit Albert

Abschlusswanderung 2018

Die letzte Wanderung im vergangenen Jahr 2018 wurde am 4. November unternommen. Inge und Erhard Kallert haben die ca. 18 km lange Tour im Steinach- und Harbachtal organisiert.

Wir starteten mit 18 Teilnehmern am Parkplatz des Campingplatzes in Walkershofen. Das Wetter war etwas neblig, aber trocken und wir hofften noch auf etwas Sonnenschein am Nachmittag.

Der Weg führte uns an Auernhofen vorbei Richtung Steinachtal. Nach einem herrlichen

Ausblick in dieses Tal gingen wir abwärts nach Frauental. Dort lohnte sich ein Besuch in der Klosterkirche. Nach einer kurzen Rast führte der Weg oberhalb der Steinach durch den Tannenwald nach Equarhofen und anschließend entlang der Harbach zur Mittagseinkehr in Kleinhartbach.

Auch am Nachmittag ließ sich die Sonne leider nicht sehen. Der Rückweg führte uns noch einmal an die Steinach und nach einem kräftigen Aufstieg wanderten wir in Richtung Walkershofen weiter.

Vor dem Heimweg machten wir in Uffenheim Kaffeepause und ließen den Tag gemütlich ausklingen.

Inge Kallert

Neujahrswanderung 2019

Traditionell findet am ersten Sonntag im Jahr die Neujahrswanderung statt. 2019 fiel der Termin auf den Epiphaniastag am 6. Januar.

Die von Rothenburg ausgehende Tour hatten Ilse und Albert Hainke organisiert. Der Wetterbericht verhiess kein optimales Wanderwetter und so machten sich leider nur 7 wetterfeste Leute auf den Weg, im Jahr zuvor waren es 35 Teilnehmer.

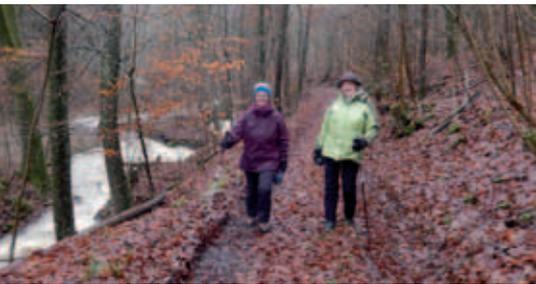
Wir wanderten vom Treffpunkt am Lidl-Parkplatz an Röder-, Galgen- und Klingentor vorbei und dann die Lange Steige hinunter ins Taubertal nach Detwang. Dort folgten wir dem von den vorhergegangenen starken Niederschlägen vollen Flüsschen bis nach Hohbach. Hier bogen wir nach links ab, folgten dem immer leicht ansteigenden Wanderweg am gleichnamigen Bach durch den Wald hoch zur Hohenloher Ebene. Doch wir hatten nicht einkalkuliert, dass wir gegen die Strömung des auf dem Weg entgegenkommenden Wasser laufen mussten. Ein paar Mal mussten wir in den Wald ausweichen und mancher hat versucht, wie in Kindertagen, dem Wasser in geordnete Bahnen, sprich Richtung Bach, zu helfen. Trotzdem oder gerade deswegen hatten wir uns nach dem abwechslungsreichen Anstieg eine Trink- und Naschpause verdient. Zwischen Schwarzenbronn und Weiler erreichten wir die Höhe und unsere Mittagseinkehr

bei Familie Rahn im Gasthof Goldenes Ross stand kurz bevor.

Nach einer gemütlichen Pause bei gutem Essen und gepflegten Getränken, zu der wir noch zweiköpfige Verstärkung bekamen, machten wir uns auf den Rückweg. Dieser führte zuerst nach Reutsachsen und dann nach Vorbach. Von dort wollten wir ursprünglich auf dem Wanderpfad oberhalb der Straße und über die Engelsburg zur Doppelbrücke gehen. Aber in Anbetracht der Nässe zogen wir es vor auf der Straße ins Tal zu gehen. Die herabstürzenden Wasserfälle haben unseren Entschluss bestätigt. So gingen wir im Tal Tauber aufwärts bis zur Tagungsstätte Wildbad, wo auch schon unser Abschiedshock bei Kaffee und Kuchen anstand. Es hat heuer endlich mit der Einkehr dort geklappt und mancher konnte erstmalig das herrliche Gebäude von innen sehen.

Noch ein kurzer Anstieg und unser Ausgangspunkt war wieder erreicht, eine doch schöne Neujahrswanderung mit ganz neuen Eindrücken ging zu Ende. Zu erwähnen wäre noch, dass der Regen immer weniger wurde und wir ab Detwang trockenen Hauptes, wenn auch nicht trockenen Fußes, unsere erste Tour gehen konnten.

Albert Hainke



Heckenwirtschaft

Am 26. Januar 2019 stand die alljährliche Fahrt in die Heckenwirtschaft auf dem Programm. Diese führte uns, wie im Vorjahr, wieder zur Familie Alt nach Ippesheim. Irmgard Pohl hatte uns in bewährter Weise wieder den Bus organisiert und obendrein die Werbetrommel kräftig geschlagen. So hatten wir plötzlich mehr Anmeldungen als die 53 Plätze im Bus. In diesem Fall „zum Glück“ gab es noch 2 Absagen und alles war wieder gut.

Mit Ilse und Albert machten sich um 14 Uhr insgesamt 15 Wanderfreunde auf nach Steinsfeld. Vom Bezoldweg führte die Tour heuer am Schiesshaus vorbei ins Steinbachtal. Zuerst am Ruhbach entlang, dann hoch nach Gattenhofen und den Flurweg bei der alten Schule rüber zu unserem Ziel. Dort hatten wir noch genügend Zeit um bei Weiningers in der „Neuen Welt“ bis zum Buszustieg eine gepflegte Kaffeepause einzulegen.

Zur verabredeten Zeit erreichten wir den Winzerhof. Bei leckeren Brotzeiten, köstlichen Weinen und guter Stimmung ließen wir es uns gut gehen. Herr Alt hatte, bevor er an seiner Orgel Platz nahm, wieder seine Liederbücher ausgeteilt und unser Freund Werner Rösch hat in die Tasten des Akkordeons gegriffen. Ein paar lustige Anekdoten durften natürlich auch nicht fehlen. So verflog die Zeit bis zur Abfahrt des Busses fast zu schnell. Dieser brachte eine fröhliche Fracht wieder gut zurück ins Tauberstädtchen.

Liebe Familie Alt, die Alpenvereiner haben sich bei Euch sehr wohl gefühlt und kommen gewiss mal wieder.

Albert Hainke





Rödergasse 35 • Direkt am Rödertor • 91541 Rothenburg o.T.
Telefon 09861/6464 • Fax 09861/8331 • Inh. Christian Hübsch
 - www.intersport-huebsch.de -

Stressfreies Einkaufen dank gepflasterter Kundenparkplätzen hinter dem Haus - erleben Sie Sport auf über 400 m² mit großer Auswahl, bestem Service und Beratung in den unterschiedlichsten Bereichen wie:

Outdoor / Wandern • Running / Badebeach
Ski & Board Wintersport • Fitness / Workout
Teamsport / Fußball • Vereinsgeschäft
Fitness-Großgeräte • Multisport / Freizeit
Ski & Board Verleih
Individuelle Sohlenanpassung • Bootfitting

Das bewährte Team um Inhaber Christian Hübsch
freut sich auf Ihren Besuch!

Mo. - Fr. 9.00 - 18.30 Uhr
und Sa. 9.00 - 14.00 Uhr



Toppler-Apotheke
Eva-Maria Müller-Gögelein e.K.
Ansbacher Straße 15
91541 Rothenburg o.d.T.
Telefon 09861/3656



Saukopfessen

Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei. Das gilt leider auch für einen unserer Traditionsabende. Das jährliche Saukopfessen ist für immer Geschichte, an die wir uns noch oft gerne erinnern werden.

Aber immer schön der Reihe nach: Fast 20 Wanderfreunde sind vor dem Essen noch eine appetitmachende Runde mit uns gelaufen. Diese führte uns von Schorndorf auf der Höhe ostwärts, zuerst zwischen den Feldern, dann durch den Wald am Schwander Berg hinunter zu dem Ort, an dem ich meine ersten zehn Lebensjahre verbringen durfte und so manch gute Erinnerung habe. Am Waldrand wanderten wir mit Blick auf Weißenkirchberg und die „Bruuschd“ oberhalb der Weihermühle wieder Richtung Ausgangspunkt. Da die Uhr noch etwas freie Zeit anzeigte, legten wir noch einen Schwenk Richtung Altengreuth ein, um dann pünktlich im „Russischen Hof“ bei Irmgard und Georg anzukommen. Unsere „Nachzügler“ haben uns schon erwartet. So durften wir das letzte Mal den weit hin bekannten Schorndorfer Saukopf genießen. Dieses Mahl wird uns in Zukunft schon etwas fehlen, aber wir haben Verständnis für Euch liebe Wirtsleute, wenn ihr es auch etwas einfacher haben wollt. Ich hätte ehrlich gesagt im Winterhalbjahr nicht mit euch tauschen wollen. Als Gast sieht man ja nie welche Mühe da vorher schon nötig ist. Man setzt sich an den Tisch und lässt es sich gut gehen. Der Franke sagt vielleicht hinterher noch „Guad hadds gschmeegt“, „Sauguad wi immr woars“ oder „Es hadd guad passd“ und fügt hinzu „des miss mer widdar machen“.

So durften wir uns nach dem leckeren Essen nochmal ganz herzlich bei den Gastgebern für die vielen Jahre bedanken und für die Zukunft alles Gute, vor allem gesundheitlich, wünschen. Die Worte wurden von Albert noch mit einem Blumenpräsent in Form einer Welbhausener Orchidee an Irmgard unterstrichen.

Aber ganz zu Ende soll unsere Schorndorfer Zeit nicht sein. So wollen wir, nachdem sich bei der JHV einige Interessenten gefunden hatten, ein Abendessen im Russischen Hof

anbieten. Vielleicht können wir so einen Traditionsabend doch noch eine Zeitlang am Leben erhalten.

Liebe Irmgard, lieber Georg, Ihr seid also mit uns noch nicht ganz fertig und wir freuen uns auf den Abend bei Euch.

Albert Hainke

WIR FERTIGEN INDIVIDUELLE MÖBELSTÜCKE AUS HOLZ



NEU
Jetzt auch Möbel
für Ihr Zuhause!
Wir beraten
Sie gerne

- Eigene Fertigung von Möbelstücken und individuellen Bauelementen
- Energieeffiziente Fenster aus Kunststoff, Holz-Aluminium und Holz
- Kompetente Beratung sowie qualifizierte und erstklassige Ausführung
- Moderne Sonnenschutzprodukte

Seit 25 Jahren steht unser Name für Top-Qualität

Erlsackerstraße 111a · 91541 Rothenburg
Tel. (039861) 5270 · Fax (039861) 86208
Mobil (0171) 53 06 67 8
info@weinhardt-fenster.de

Fenster

WEINHARDT

Türen

www.weinhardt-fenster.de



Tageswanderung am 3. März 2019

Für Anfang März hatte leider niemand Interesse eine Wanderung zu organisieren. So durften die 9 Teilnehmer schon vor der Landesgartenschau bei wolkigem, aber trockenem Wetter gemeinsam mit Ilse und Albert Hainke Wassertrüdingen einen Besuch abstatten.

Schade, dass schlechter Wetterbericht, Fäschingsnachwehen oder Erkrankungen den Einen oder Anderen von einer Teilnahme abgehalten haben. Gestartet wurde am Parkplatz „An der Schlossmauer“ mitten im Städtchen. Der Weg führte uns zuerst an dem südlichen Teil der Gartenschau, den Wörnitzauen, vorbei. Dabei waren wir uns einig, dass bis zur Eröffnung Ende Mai noch einiges zu tun ist.

Wir überquerten die Wörnitz und erreichten bald den Oettinger Forst. Nach einem kurzen Anstieg wanderten wir stetig durch den schönen Wald, vorbei an der Friedenseiche und dem Ägidiuskreuz auf dem mit einer „1“ markierten Weg Richtung Fürnheim. Wir verließen den Wald und sahen vor uns schon den Zielort, bzw. den Ort der Mittagseinkehr. Diesen erreichten wir nach einigen Minuten und es gab einige Missfallensbekundungen als wir die Gastwirtschaft links liegen ließen. Aber nur 15,5 km sind dann doch etwas wenig für eine Tageswanderung, oder? Also begaben wir uns noch auf eine 3 km lange Schleife durch den Wald Richtung Aufkirchen.

Jetzt hatten wir uns das leckere Essen bei Familie Wetsch im Gasthof zum Karpfen aber redlich verdient. Nach einer gepflegten Pause machten wir uns wieder auf den Rückweg. Zuerst ging es noch ein Stück auf dem gleichen Weg wie am Vormittag. Aber schon bald bogen wir auf einen anderen Pfad durch den Wald ab, der uns zurück Richtung Wassertrüdingen führte. Auf der gesamten Runde boten sich immer wieder interessante Ausblicke auf die höchste Erhebung Mittelfrankens, den Hesselberg. Unterwegs hatten wir noch jede Menge Zeit die Wildschweinproblematik gerade in diesem Bereich zu diskutieren. Dort mussten ja die Schutzzäune am Waldrand wieder abgebaut werden, die die Felder vor den aus dem Forst einfallenden Tieren schützen sollten.

Im Startort der Tour angekommen kamen wir umleitungsbedingt noch in den Genuss einer „Stadtrundfahrt“ durch das nicht überall einladende Gartenschau-Städtchen. In Gerolfingen wurde im Brauereigasthof noch eine Kaffeepause eingelegt und nach der Rückfahrt über DKB und FEU erreichten wir wieder Rothenburg.

Albert Hainke



Ins Merkendorfer Krautland

am 31. März 2019

Trotz der Uhrenumstellung auf Sommerzeit fanden sich viele Wanderfreunde ein. Da noch einige gleich zum Start in Wolframs-Eschenbach kamen, waren wir überwältigt von der großen Teilnehmerzahl: Mit 30 Personen konnten wir bei herrlichem Frühlingwetter starten. (Die Überraschung bei unserer Wirtin in Selgenstadt war auch sehr groß, als wir statt 20 Wanderern 32 zum Essen anmeldeten.)

Los ging's. Wir liefen am Badweiher entlang, bis wir auf schnurgeraden Flurwegen nach Waizendorf kamen. Ums kleine Dörfchen herum ging's einem Wäldchen zu, an dem wir entlang wanderten, bis wir eine Verbindungsstraße querten. Von weitem sahen wir schon das Städtchen Merkendorf vor uns. Dann folg-

ten wir einem Feldweg, an dessen linker Seite ein von Schilf und Binsen flankierter Bach verlief. Eine kleine Rast gönnten wir uns bei dem neu renovierten Naturfreibad Weißbachmühle: Für die Eröffnung am 1. April war schon alles vorbereitet und die Stühle und bequemen Sessel luden uns zum Probesitzen ein. Weiter ging's dem Städtchen zu. Wir kamen durch ein kleines Tor zum Marktplatz. Dort konnten wir den Krautbrunnen vor dem spätgotischen Rathaus bewundern. Die Hauptstraße entlang ging es zum unteren Tor hinaus und es gab entlang der Stadtmauer malerische Abschnitte zu sehen; im wassergefüllten Stadtgraben spiegelten sich die Weiden. Es gab auch einen Krautgarten, der aber noch nicht bepflanzt





war. Durch eine Siedlung kamen wir wieder an den Ortsrand und an einem Graben entlang wanderten wir bis zu einer kleinen Kapelle, wo eine Stärkungspause mit „Energiedrinks“ angesagt war. Es bot sich ein schöner Blick zurück nach Merkendorf und auf den 529m hohen Mönchberg. Auffallend auch die vielen Solarfelder und Biogasanlagen. Die Stadt setzt auf Nachhaltigkeit durch erneuerbare Energien und hat auch schon mehrere Auszeichnungen dafür bekommen. Die Sonne zeigte inzwischen ihre ganze Kraft und es tat gut auf schattigen Waldwegen nach Selgenstadt zu gelangen.

Dort im Gasthaus zum Mönchshof fanden wir dann doch alle Platz. Leider gab es eine längere Wartezeit bis das Essen kam, doch die Speisen waren sehr lecker und so wurden wir dadurch entschädigt.

Gut gerüstet für den Rückweg wanderten wir dem Ziel entgegen. Es ging durch ein ausge-

dehntes Waldstück, wo wir zu beiden Seiten ausgedehnte Schwarzbeersträucher sehen konnten. Am Ende des Forstwegs stießen wir auf einen Flurweg, auf dem wir schnell nach Wolframs-Eschenbach gelangten. Schon sahen wir auch den markanten Turm des Liebfrauenmünsters. Nach einem Erinnerungsfoto am Schießweiher erreichten wir das Café am Heumarkt, wo wir unseren Schlusshock hatten.

Auf dem Weg zu unseren Autos schlenderten wir noch durch die historische Altstadt mit den schönen Fachwerkgebäuden und den schon österlich geschmückten Brunnen.

Einen großen Dank noch an alle Mitwanderer, die trotz des späten Mittagessens nicht ihre gute Laune verloren. Ihr ward eine gute Gruppe!

Brigitte und Herbert Müller

Wanderung um Reichardsroth

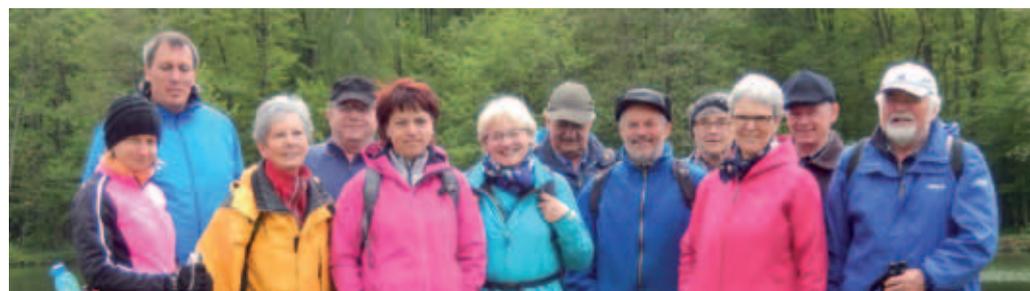


Am Sonntag den 5. Mai 2019 trafen wir uns nach alter Gewohnheit am Lidl Parkplatz. Im Konvoi ging es durchs Taubertal nach Neustett. Am Friedhof wurden wir von weiteren Wanderern empfangen.

Von hier ging es querfeldein an Großharbach vorbei in Richtung Reichardroth. Ab Großharbach folgten wir einem Stück des Glaubensweges. Bei einer kleinen Rast haben wir festgestellt, dass wir „gut zu Fuß“ waren (sprich: zu schnell). So wurde kurzfristig der Weg über Langensteinach erweitert. So gelang es uns pünktlich in Reichardsroth im Gasthof „Zur frohen Einkehr“ einzukehren. Nach ausgiebiger Stärkung ging es über die „Rothenburger Landhege“ wieder zurück nach Neustett.

Bei Kaffee und Kuchen in Steinsfeld, „Zur Neuen Welt“ wurde ein sonniger Wandertag beendet. Der Wettergott hatte sich am Vortag von einer ganz anderen Seite gezeigt.

Gerti und Ernst





Schußbachwald-Wanderung

Am 2. Juni 2019 trafen sich bei herrlichem und warmen Wetter 16 Wanderfreunde am Lidl-Parkplatz zu einer gemeinsamen Tageswanderung im Schußbachwald der Stadt Bad Windsheim. Dieser befindet sich bei Markt Erlbach.

In Fahrgemeinschaften fuhren wir in Richtung Markt Erlbach und parkten unsere Autos am Wanderparkplatz beim Forsthaus der Stadt Bad Windsheim. Von hier aus ging es überwiegend im Schatten über Forstwege und am Waldrand entlang in Richtung Merzbach. Dort trafen wir zum Mittagessen im Gasthaus bei der Familie Kirchberger ein.

Nachdem wir uns sehr erfrischt und lecker (a la carte) gestärkt hatten, wanderten wir über Hohenroth wieder zurück zu unseren Autos.

Nach dem schönen Fußmarsch fuhren wir nach Burgbernheim ins Brothaus um die Wanderung mit Kaffee und Kuchen oder einem Eisbecher ausklingen zu lassen.

Peter Marx



rank.
Heizung · Sanitär
Solar · Bäder

Kirnberger Str. 20
91607 Gebsattel
Tel: 09861/8 66 49
Fax 09861/8 66 59



Tageswanderung bei Iphofen

Da bin ich doch am 30. Juni 2019 ganz schön ins Grübeln gekommen. Lag es an der großen Hitze, die vom Wetterbericht gemeldet war, den vielen Festen oder gar an der angekündigten Rucksackverpflegung? Auf alle Fälle haben sich mit uns nur 4 Wanderer eingefunden. Eine kleine aber feine Truppe, bei der sich die Frage „Wer fährt mit wem?“ schnell erledigt hatte.

Wir haben die „TraumRunde“ Iphofen in abgewandelter Form erwandert. Vom Parkplatz Am Ringsbühl erstiegen wir zuerst die Weinlage Iphöfer Kalbberg und genossen oben angekommen die Aussicht auf die Weinlagen und Iphofen. Bald führt der Weg in den Wald Richtung Beckahanseiche und Ruine Speckfeld. Dort erfreuten wir uns an dem grandiosen Blick hinunter nach Markt Einersheim und über die Weinbergslagen bis nach Bullenheim. Nach einer kurzen Rast wanderten wir weiter durch den Speckfelder Wald und die Holzwiesen nach Birklingen. Dort wollten wir eigentlich unsere Mittagsrast einlegen aber der Augustiner am See war im November letzten Jahres schon reserviert.



Wir haben ihn trotzdem angesteuert und uns mit kühlen Getränken erfrischt.

Ein kleines Stück über freies Feld und dann ging's wieder in den schattigen Wald. Die Suche nach einem Picknickplatz war auch gleich erledigt, bei der großen Menge an Holzpoltern war das kein Problem. Bald





haben wir den TraumRunde-Weg verlassen und sind weiter Richtung Schwanberg gewandert. Es hat sich immer im Wald ganz schön gezogen bis wir dort eingetroffen sind. Vorbei am Friedwald, durch den Park, einigen Blicken auf die Gebäude des geistlichen Zentrums und in die Kirche der Communität haben wir das Café auf dem Schwanberg erreicht. Nach der Kaffeepause gab's noch ein Schleckeis mit auf den Weg hinunter Richtung Iphofen. Dieser führte zuerst eben durch den Wald, dann steil hinunter bis an die Weinberge und durch diese querfeldein hinab ins Tal. Schnell die Straße überqueren und dann im Schatten am Bach entlang. Kurz vor dem Parkplatz kam dann noch die Überraschung für unsere beiden Mitwanderer. Ein Kneippbecken wartete auf unsere heißen Sohlen. Wir haben uns ausgiebig erfrischt und gut gelaunt nach der schönen Tour auf den Heimweg gemacht.

Nachdem wir so viele waren und Ingrid und Werner äußerten, sie würden nochmal mitgehen, kann es durchaus sein, dass wir die Runde nochmal in Angriff nehmen.

Albert Hainke

Abendwanderungen

Samstag am 13. Juli 2019

Auf mich wartete ein kleines Grüppchen von 6 Personen, andere waren bestimmt durch das regnerische Wetter abgehalten worden.

Unsere Wanderung startete im Burgberneimer Wald und führte uns zum Teufelhäuschen, Förstersteig, Skilift zum Himmelfahrtsberg. Hier legten wir eine kurze Rast ein. Die Aussicht zum Steigerwald und Frankenhöhe bis nach Burg Hoheneck und zum Petersberg war toll und wir genossen diese sehr.

Weiter wanderten wir zur Rolandeiche, hinauf zum Schloßberg bis zum Wildbad.

Mit der Einkehr in der Gaststätte „Altmühlquelle“ in Hornau ließen wir den Abend ausklingen.

Renate Seidel

Samstag 10. August 2019

Die zweite Abendwanderung war am Samstag, den 10. August 2019. Mit 29 Teilnehmern ging es um 17 Uhr am Parkplatz der alten Sporthalle in Rothenburg los. In den Fahrgemeinschaften fuhren wir nach Bettwar zum Parkplatz an der Kirche. Bei schönem Wetter überqueren wir die Tauber und dann gings auch gleich den ersten und einzigen Anstieg, ca. 150 Höhenmeter, hoch. Siehe da, schon waren wir in Baden-Württemberg. Auf guten Wegen durch Wald und Flur wanderten wir Richtung Schonach, welches wir aber links liegen ließen.

Dann begann der schönste Teil dieser Wanderung, die wildromantische Schonachschlucht. Über den Taubertal-Rad- und Wanderweg gings zurück nach Bettwar in die „Alte Schreinerei“.

Bei milder Temperatur konnten wir auf der Terrasse sitzen und bei einem kühlen Bier und gutem Essen die Wanderung ausklingen lassen.

Ingrid und Werner Mauer



Tageswanderung bei Oettingen

Am 8. September 2019 mussten wir leider die Tageswanderung von Jaro Nesper übernehmen. Unser (Wander-)Freund Jaro war kurz vorher seiner schweren Erkrankung erlegen. Wir trauern mit seinen Angehörigen um einen lieben Menschen, der sich immer voll für uns eingesetzt hat. Sein freundliches Wesen fehlt uns. Wir haben zu Beginn der Wanderung an ihn gedacht.

Unsere Wanderung führte uns an den Rieskrater und durch die Wälder des Fürsten von Oettingen. Mit insgesamt 9 Teilnehmern fuhren wir in das schöne Riesstädtchen und dort gleich noch hoch auf den Rand des Meteoritenkraters. Normalerweise hat man von dort oben einen tollen Ausblick über das gesamte Ries bis hinüber zum Ipf bei Bopfingen und bei entsprechender Sicht zur Harburg. Leider war diese genau so gut wie der Wetterbericht, etwas durchwachsen.

So starteten wir auf dem Oettinger Fürstenweg. Dieser führte uns über die Heide Affenberg nach Lohe. Wir konnten unterwegs Schloss Spielberg und den Hahnenkamm erkennen, sowie ins Tal der Wörnitz blicken. Weiter führte uns die Wegmarkierung nach Dornstadt mit dem Jagdschloss Hirschbrunn, welches wir schon von weitem sehen konnten. Wir bogen kurz vorher nach links auf den Fahrweg Richtung Fürnheim ab. Am Waldrand legten wir noch eine kleine Erholungspause ein, bevor wir den auf schwäbischer Seite im Gegensatz zur fränkischen immer noch eingezäunten Oettinger Forst betraten. Kilometerweit liefen wir gerade und ohne große Höhenunterschiede unserem Mittagsziel zu. Als wir oberhalb von Fürnheim den Wald verließen, hatten wir einen schönen Blick auf den Hesselberg. Noch ein Stück auf der Straße hinunter zum Forstgraben gewandert und die Mittagseinkehr im Gasthaus „Zum Karpfen“ war erreicht.

Nach der gemütlichen Mittagspause machten wir uns auf dem Rückweg. Zuerst ein Stück auf dem Hinweg und dann auf neuem Weg durch den Forst. Vorbei an einigen kleineren Weihern führte die Forststraße beim Heidweiher wieder aus dem Wald hinaus. Wir schlugen den Weg nach Erlbach ein. Schon bald kamen wir vom Regen in die Traufe. Wie begossene Pudel liefen wir in dem Örtchen ein und suchten in dem Buswartehäuschen Unterschlupf. Nach einiger Zeit dachten wir es hätte etwas nachgelassen, aber dem war nicht so. Also gingen wir weiter über Niederhofen hoch auf den Loher Kopf und den Affenberg zu den fahrbaren Untersätzen. In der Ferne konnte man gerade noch den Daniel, den weithin sichtbaren Kirchturm von Nördlingen, erkennen.

Gut, dass wir keine Kaffeeinkehr verabredet hatten. Keiner wollte so klatschnass noch durch Oettingen schlendern oder irgendwo ein Eis schlecken oder einen Kaffee trinken. So machten wir uns nach einer schönen Tour, trotz des Wetterumschwungs am Nachmittag, wieder auf den Heimweg nach Franken.

Ilse und Albert Hainke





Herbolzheim 13. Oktober 2019

Am Sonntag, den 13. Oktober 2019 haben sich 11 Wanderfreunde zur Tageswanderung am Lidl-Parkplatz getroffen.

Mit Fahrgemeinschaften fuhren wir nach Herbolzheim, wo unsere Wanderung startete. Bei herrlichem Spätsommerwetter führte unser Weg am Ehebach entlang und nach einem kurzen Aufstieg erreichten wir den Osingsee. Hier gab es in der Wanderhütte erst mal einige Infotafeln zum Osing. Der Osing ist ein Kulturerbe und eine Freimarkung von mehr als 250 Hektar Fläche. Diese wird alle 10 Jahre neu ausgelost unter den Dörfern Herbolzheim, Krautostheim, Humbrechtsau und Rüdilsbronn. Der Platz eignete sich sehr gut für eine Rast mit einem herrlichen Rundblick über das Tal.

Weiter ging es durch die Flur bis Humbrechtsau, wo wir den Aufstieg zum Kehrenberg meisterten, es war für alle ein Kinderspiel. Der tolle Ausblick war ein Grund zum Anhalten. Auf der anderen Seite ging es ins Tiefenbachtal nach Untertief und am Bach entlang nach Oberntief. Hier machten wir Mittagsrast. Nach einem guten reichlichen Mittagessen spendierte uns der Wirt noch einen Kirchweihschnaps als zusätzliche Stärkung für den Rückweg. Die gesamte Wander-Strecke waren ca. 18 km.

Zurück zum Ausgangspunkt ging es über den Steigerwald Höhenweg durch den bunten Herbstwald. Im Gasthaus „Grüner Baum“ ließen wir bei Kaffee und Kuchen den Tag ausklingen. Etwas müde aber sehr zufrieden fuhren wir nach Hause.

Erhard und Inge Kallert



Quo vadis Deutscher Alpenverein?

150 Jahre DAV

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung kamen etwa 1000 Delegierte in München zusammen. Auch in unserem Verein ist die Klimaproblematik angekommen - und so kam es im Laufe der 2tägigen Sitzung zu folgenreichen Beschlüssen und zu politischen Stellungnahmen zur Umweltpolitik.

Auch wenn der DAV während der Vergangenheit sich schon immer auch für klimafreundlichen Tourismus eingesetzt hat, gilt es nun auch in den eigenen Reihen den Worten auch Taten folgen zu lassen: So sollen auf Bundes-, Landes- und Sektionsebene Emissionsbilanzen erstellt werden um so den ökologischen Fussabdruck bemessen und darstellen zu können.

Konkret werden wir somit aufgefordert unsere Aktivitäten auf niederschweligen Aufwand auszurichten, was Entfernungen, Fahrtmittel und Ziele betrifft, zu optimieren. Müssen es z. B. 5 einzelne PKWs sein, oder sind 2 Kleinbusse nicht sinnvoller für eine Fahrt nach Meran? Der DAV will ab 2022 jährlich pro Mitglied 1 Euro als Klimabeitrag

einfordern. Aus dieser Summe könnte z. B. klimafreundliche Verkehrsmittel wie Kleinbus, Bahn oder Öffentlicher Nahverkehr subventioniert werden.

Ja, auch wir in unserer Sektion im beschaulichen Rothenburg und Umgebung werden unseren Beitrag leisten müssen und wir alle sind aufgefordert uns daran zu beteiligen, um den ökologischen Druck auf die Umwelt zu mildern.

Was können wir tun?

Im Bericht auf Seite 34ff „Seealpen“ in diesem Heft ist ein guter Ansatz zu sehen, wie moderne Verkehrsmittel auch im Bergsteigtourismus genutzt werden können.

Alpenüberquerungen mit Rad oder per Wanderung sind ohne Probleme realisierbar, wenn auch Fahrten im ICE und mit Rad und Gepäck mitunter stressig sein können. Alles ist aber machbar und mit dem Effekt, wirklich etwas ökologisch verträglich und gut geplant zu haben - sportlicher Einsatz inclusive!



Füssen - Venedig



Ostsee-Radweg
Lübeck-Misdroy (Miedzzydroje)
2 Etappen:
1. Rostock-Polen
2. Lübeck-Rostock



**Bahn+Bus.
Geht doch!**



Alpenüberquerung
Ehrwald - Meran



Wanderungen der Ruhelosen Rentner

Was die Ruhelosen Rentner und Rentnerinnen so alles unternommen haben...

2. November 2018 - Reusch

Die Abschlusswanderung der „Ruhelosen Rentner“ für 2018 ging in diesem Jahr in die Weinberge um Reusch im Weinparadies Franken. 29 Wanderer hatten sich bei schönem Herbstwetter und 15 Grad (gerade richtig zum Wandern) eingefunden. Nach der Fahrt über Uffenheim ging am Parkplatz unterhalb der Taubenlochlütte los. Wir wanderten durch die Weinberge östlich von Reusch und Altenberg. Bei mehreren kleinen Stopps hatten wir immer wieder wunderschöne Ausblicke auf die gegenüber liegenden Weinbergen „Roter Berg“, auf Weigenheim, Geckenheim und Reusch. Nach halber Strecke legten wir unsere Rast bei einer urigen Hütte für Waldarbeiter ein. Dort erfreuten wir uns an einem Likörchen und anderem Hochprozentigem. Die Waldhütte bot sich als schönes Fotomotiv mit den Wanderern an. Nach der Pause führte uns unser Weg ein Stück auf dem „Weinparadies Weg“ zum „Roten Berg“. Von hier hatten wir einen schönen Blick zurück zum „Schloß Frankenberg“.

Wir verließen nun die Anhöhe durch einen Weingarten und hatten nach ca. 20 Minuten unser Einkehrziel, die „Taubenlochlütte“ erreicht. Auf dieser letzten Etappe verwöhnte uns die Sonne mit einem herrlichen Untergang und ihrem leuchtenden Abendrot.

In der Hütte wartete das vorbestellte Vesper auf uns. Bei einem Glas süffigen Frankenwein ließen wir diesen schönen Wandernachmittag ausklingen. Zufrieden und voller schöner Eindrücke fuhren wir nach Rothenburg zurück.

Hans-Karl Frei



1. Februar 2019 - Aidenauer Wald

Am Freitag, den 1. Februar 2019, war die erste Wanderung für dieses Jahr.

Im Aidenauer Wald lag noch Schnee und über die Nacht hatte es nochmals etwas geschneit, so dass die 17 Wanderfreudigen doch noch einen schönen Winterwald vorfanden. Die Wanderung konnte so auf verschneiten Wegen durchgeführt werden. Der leichte Regen am Vormittag hatte aufgehört.

Wir liefen auf einen Rundweg, zum Teil auf dem Wasserscheideweg auf 488 m Höhe und stückweise auf dem Rot-Kreuz-Weg. Nach 45 Minuten war es Zeit für eine kurze Pause. Bei den Temperaturen um den Gefrierpunkt tat uns eine „Kruskovic“ und ein „Slivovitz“ recht gut. Anschließend wanderten wir gestärkt weiter durch den schönen Winterwald. Nach eineinhalb Stunden waren wir bei den Autos zurück und fuhren weiter nach Linden ins Gasthaus „Linden“ der Familie Keitel-Heinzel. Dort beschlossen wir den Nachmittag mit einer guten Vesper und einem schönen Glas Bier. Gut gestärkt fuhren wir nach Rothenburg zurück.

Hans-Karl Frei



Entenessen in Weigenheim





1. März 2019 Von Wohnbach zum Magdalenenbrunnlein

Am Freitag, den 1. März 2019, hatten sich bei leicht bewölktem Frühlingswetter 28 Wanderer nach Wohnbach, unterhalb von Schillingsfürst, aufgemacht.

Vom Wanderparkplatz ging es zunächst ein Stück auf dem Main-Donau-Weg, dann aber gerade weiter durch den Wald, bis wir den Wasserscheideweg erreichten. Dem folgten wir bis wir aus dem Wald kamen und über uns Schillingsfürst grüßte. Wir trafen dann auf einem anderen Weg wieder in den Wald bis wir in eine Schlucht kamen. Kurz darauf hatten wir das „Magdalenenbrunnlein“ erreicht.

Hier wurde die Pause mit einem Schnäpschen verschönt. Anschließend folgten wir den Wasserlauf und gelangten über die Obermühle wieder nach Wohnbach zurück.

Wir fuhren anschließend nach Stilzendorf zum „Bergwirt“ und genossen unsere wohlverdiente Vesper. Gut gestärkt und gut gelaunt gings wieder nach Hause.

Hans-Karl Frei



5. April 2019 Wildentierbach - Reutal

Am Freitag, den 5. April 2019, fuhren 28 Wanderer über Oberrimbach und Wolkersfelden zu ihrem Ziel Wildentierbach, einem Ortsteil von Niederstetten.

Wir gingen zunächst im wildromantischen Tal des Wildentierbaches entlang bis wir zum nördlichsten Punkt des Reutalstausees gelangten. Wir ließen den Stausee zunächst rechts liegen und wanderten über mehrere Bäche zum Reubachtal. An der Reubachmühle drehten wir um und liefen einen anderen Weg durch den Wald bis zur Staumauer zurück. Dort genossen wir den herrlichen Blick auf den See und das durchwanderte Tal.

Ein Stück weiter, an der Wanderhütte über dem See, machten wir unsere Rast. Hans-Karl erzählte von der bewegten Geschichte Wildentierbaches und von „Gottlob Haag“, dem großen Heimatdichter dieses Ortes. Es wurde das Gedicht „Sommerabend“ verlesen und aus dem Gedichtband „Hohenloher Psalm“:

*Wie schlägt mein Herz im Pferdeschritt
Ich brauche keine Uhr
Ich zähle Stunden, Tag und Zeit
Aus meines Wagens Spur*



Anschließend gings zurück in den Ort, wo wir die Wehrkirche besichtigen durften und einige Erklärungen dazu erhielten.

Einige Kilometer weiter in Dunzendorf machten wir unsere Einkehr. Nachdem alle gut versorgt waren und mit den vielen Eindrücken des heutigen Nachmittags machten wir uns auf den Weg nach Hause.

Hans-Karl Frei





3. Mai 2019 -

Pfetzendorfer Weiher

Am Freitag, den 3. Mai 2019, hatten sich 25 Wanderer bei durchwachsenem Wetter eingefunden.

Wir fuhren nach Buch am Wald in Richtung Frometsfelden. Auf halbem Weg, bei einer Weiheranlage, begann unsere Wanderung. Zunächst ein Stück am Bach entlang, dann am Waldrand und schließlich quer durch den Wald. Danach ging es weiter über Wiesen und wieder am Wald entlang. Wir stießen dann auf Leutershäuser Wanderwege und überquerten den Furthgraben. Nach einem weiteren Stück durch den Wald erreichten wir unser Ziel für die Pause, den Pfetzendorfer Weiher. Er ist eine schöne Freizeitanlage mit Bademöglichkeit, Kinderspielplatz und Grillplatz. Ein scharfes und ein süßes Schnäpschen versüßten unsere Pause. Danach ging es weiter am Waldrand mit einem schönen Blick auf die obere Altmühl. Es ging wieder in den Wald und wir überquerten den Brunnengraben, der den Pfetzendorfer Weiher speist.

Zurück bei den Autos fuhren wir ins nahe gelegene Jochsberg in die Brauerei Reindler. Dort ließen wir uns unser Vesper und das süffige Bier schmecken.

Hans-Karl Frei



7. Juni 2019 Blaubach-Stausee

Am Freitag, den 7. Juni 2019, fuhren wir mit 28 Teilnehmer zunächst nach Blaufelden, dann nach Blaubach.

An der Albvereinshütte (SAV) parkten wir unsere Autos und gingen entlang dem Jagststeig im wunderschönen Blaubachtal. Wir umliefen den Blaubach-Stausee und oben auf dem Staudamm gab uns Hans-Karl einige Erläuterungen zum Rückhaltebecken. Weiterhin hörten wir Ausführungen zur nahe gelegenen „Bebenburg“ und ihrer eng verbundenen Geschichte zu Rothenburg. Ein Teil der Bebenburger Geschichte wird in dem Buch „Der letzte Ritter von Bebenburg“ beschrieben. Die Edelfreien von Bebenburg waren die Stifter von Kloster Schöntal und Anhausen. Zerstört wurde die Burg im Jahre 1449. Heute kann man nach steilem Aufstieg nur noch einen Turm und Hinweisschilder entdecken. Weiter ging es auf der anderen Seeseite zurück und wieder durch das einmalige Blaubachtal.

In der Hütte des Schwäbischen Albvereins war für uns eine Vesper gerichtet. Ebenso gab es kühle Getränke. Wir ließen froh und zufrieden diesen schönen Ausflug ausklingen.

Herzlichen Dank an den Schwäbischen Albverein.

Hans-Karl konnte die Einkehr organisieren, da er auch für den SAV tätig ist.

Hans-Karl Frei





5. Juli 2019

Kloster Sulz - Goldenes Brunnlein

Bei schönem Sommerwetter, aber nicht mehr so heiß wie die Tage zuvor, hatten sich am Freitag, den 5. Juli 2019, 26 Wanderer eingefunden. Geplant war eine Waldwanderung bei Kloster Sulz.

Auf einer kleinen Anhöhe gab Hans-Karl einige Hinweise zu dem unter uns liegenden Ort Kloster (Sulz). Er erzählte von der wechselhaften Geschichte des Klosters der „Prämonstratenserinnen“, die mehrfachen Brände, die Zerstörung im Bauernkrieg und die Einführung der Reformation unter der letzten Nonne Barbara von Seckendorf.

Nach einem leichten Aufstieg hatten wir die Höhe von 530 Metern erklommen und liefen nun auf einer Ebene durch den schattigen Wald. Nach mehreren Abzweigungen erreichten wir das „Goldene Brunnlein“ oder „Schloßbrunnlein“. Beim Brunnlein legten wir unsere Rast ein und wir ließen uns ein schönes Likörchen schmecken.

Den Rückweg liefen wir auf anderen Waldwegen und konnten dabei einige Flecken mit in verschiedenen Farben blühenden Fingerhut bewundern. Nach eineinhalb Stunden waren wir bei den Autos zurück und fuhren zum Einkehren in das nahe Schorndorf in den „Russischen Hof“. Die deftige Vesper und ein kühles Bier rundeten den schönen Nachmittag ab. Danach traten wir die Heimfahrt nach Rothenburg an.

Hans-Karl Frei



2. August 2019

Endseer Berg

Am Freitag, den 2. August 2019, fuhren die „Ruhelosen“ nach Endsee. Oberhalb der Ortschaft stellten wir die Fahrzeuge ab und marschierten bei schönem, aber nicht zu heißem Wetter mit 39 Wanderern los.

Nach kurzer Wegstrecke gab Hans-Karl einige Erläuterungen zum Gewerbegebiet Endsee (Rothenburger Land) und anschließend über die Burg „Endsee“. Diese wurde zu Topplers letzten Tagen vom Burggrafen von Nürnberg 1408 geschleift. Im Wald versteckt auf der Höhe des Berges findet man heute nur noch das Fundament des Burgfriedes und einen Brunnen vor. Anschließend ging es in den Wald mit mäßigem Aufstieg auf den Berg. Nach einiger Zeit berichtete Hans-Karl über den Gipsabbau und den aufgelassenen Steinbrüchen, z.B. „den Fjord“.

Nach einer weiteren Wegstrecke legten wir unsere Pause ein an einer Stelle, wo man einen schönen Ausblick zu einem von der Firma Siniat noch betriebenen Gipsabbau hat. Für die „Süßen“ gab es Kirschlikör und die „Harten“ stärkten sich mit Zwetschgenwasser. Nach der Pause ging es ein Stück auf den „Fränkisch-Schwäbischen-Jakobsweg“ zurück nach Endsee.

Im Gasthaus „Zum Lamm“ hatten wir unsere Vesper bestellt und nachdem wir so eine große Gruppe waren, halfen Peter und Hans-Karl beim Bedienen mit. Irgendwie hatte doch alles geklappt. Jeder hatte Vesper und Trinken bekommen. Nach diesem spaßigen Wirtshausbesuch fuhren wir froh und zufrieden nach Rothenburg.

Hans-Karl Frei





6. September 2019

Burgberheimer Wald

Am Freitag, den 6. September 2019, hatten sich bei schönem Spätsommerwetter 37 Teilnehmer zur Wanderung im Burgberheimer Wald eingefunden.

In Fahrgemeinschaften fuhren sie über Obernordenberg Richtung Burgberheimer Heim. Nahe dem Fernsehturm am Parkplatz Jägerhaus starteten die Wanderer. Die Führung hatte Peter Hirsch übernommen, da sich Hans-Karl und Monika noch im Urlaub befanden. Ein Stück des Weges weiter bei der ersten Abzweigung nach links stellte Peter der Gruppe die Frage: „Hallo, wer weiß denn eigentlich, wo wir sind?“ Er erklärte dann, daß sich die Wanderer im Nordenberger Teil des Waldgebietes befinden. Es ist in der Nähe der „Hohen Leite“, mit 515 m eine der höchsten Erhebungen der Frankenhöhe. Der Schloßberg über dem Wildbad liegt ein ganzes Stück weiter vorn.

Ein Stück weiter stießen sie auf die Straße von Nordenberg kommend. Der Heimatsee, tief unter ihnen, war nur zu erahnen. Nach einer Weile erreichten sie den Wasserscheideweg. Hier auf einer großen Lichtung wurde die Pause eingelegt mit süßen und scharfen Köstlichkeiten. Der Fernsehturm, dessen Spitze man von hier aus sehen konnte, wurde fachkundig erläutert. Peter berichtete, daß dieser zur Münchner Olympiade 1972 erbaut wurde und der weltweiten Übertragung diente. Heute wird er nur noch vom Vermessungsamt genutzt. Der Wasserscheideweg führte die Wanderer zurück zu den Autos.

Die Einkehr mit guter Vesper und kühlen Getränken war in der „Altmühlquelle“ in Hornau. Peter und alle Wanderer freuten sich über den schönen und gelungenen Nachmittag.

Hans-Karl Frei

4. Oktober 2019

Clonsbach - Hagenau

Am Freitag, den 4. Oktober 2019, hatten sich trotz etwas unbeständigem Wetter 24 ruhelose Wanderer eingefunden.

Wir fuhren über Kirnberg bis Clonsbach. In Clonsbach, heute ein Ortsteil von Leutershausen, wurden wir beim Parken von einer großen, neugierigen Rinderherde begrüßt. Wir gingen durch den Ort und überquerten den Hagenbach, der sich wunderbar durch die Hochebene zieht. Zunächst ging unser Weg leicht ansteigend, parallel zum Bach und dann rechts in das Waldgebiet Weidlach. Auf der Höhe am Wanderparkplatz Weidbach legten wir die Pause mit verschiedenen Likören und Pralinen ein.

Anschließend machten wir uns im Uhrzeigersinn auf den Rückmarsch. Hans-Karl verkürzte die Route, da leichter Regen einsetzte. Wir fuhren dann nach Hagenau zur Kirche „Zu unserer lieben Frau“ mit ihrem imposanten Turm. Hans-Karl hatte mal wieder einen Besichtigungstermin vereinbart. Am Ende sangen wir alle das Lied „Lobet den Herren“.

Nach dieser schönen Abwechslung ging es nach Buch am Wald und dort im Gasthof „Schwan“ ließen wir uns wieder unsere Vesper und ein Bier gut schmecken.

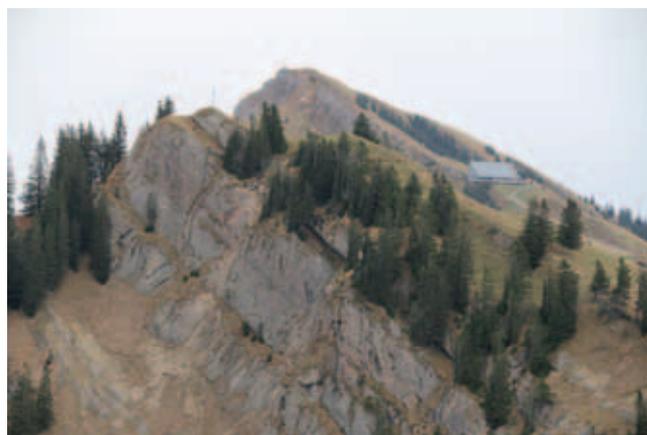
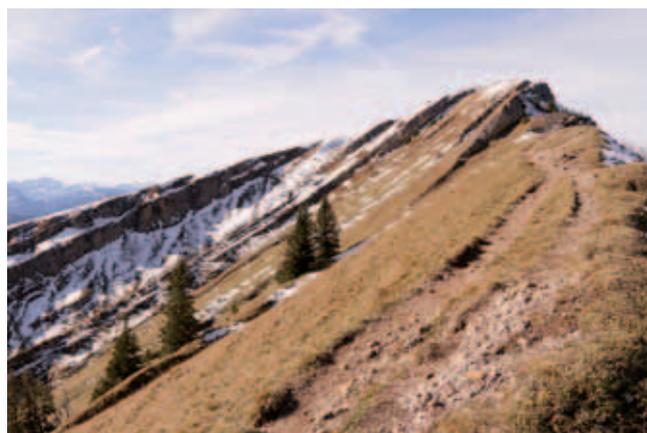
Hans-Karl Frei



Vorschau: Oberstauften, Steibis

Von Fronleichnam, 11. Juni, bis Sonntag, 14. Juni 2020, organisieren Ilse und Albert Hainke wieder eine viertägige Wanderfahrt. Wir wollen einen zweiten Versuch nach Oberstauften-Steibis starten. Beim ersten Mal sind wir ja vom Regen heimgeschwemmt worden. Während der Tage wollen wir die „Grenzenlosen Premiumwanderwege“, zum Teil auch in geänderter Form, erwandern. Unser Quartier befindet sich in Steibis. Der Übernachtungspreis beinhaltet die Oberstauften-Plus-Karte. Deswegen können wir unsere Autos bis zum Sonntag getrost auf dem Parkplatz stehen lassen und Bus und Bergbahn nutzen. Am Sonntag bei der Heimfahrt wollen wir dem Eistobel im Argental bei Riedholz noch einen Besuch abstatten.

Anmeldungen hierfür sind ab sofort möglich. Die Teilnehmeranzahl ist wegen der Unterkunft begrenzt. Späteste Anmeldung ist beim gemeinsamen Infoabend mit der Südtirolfahrt am 12. Februar 2020 im Dorfgemeinschaftshaus Bockenfeld (alte Schule, Ortsmitte).



Vorschau: Bergwandern in Südtirol

Ernst Lippert organisiert in bewährter Weise wieder eine Wanderfahrt nach Südtirol. Diese findet von Samstag, 12. September, bis Mittwoch, 16. September 2020, statt. Die Unterkunft ist der uns bestens bekannte und bewährte Gasthof Huber in Mühlbach (Rio Molino).

Beim gemeinsamen Infoabend mit der Steibisfahrt am 12. Februar 2020 im Dorfgemeinschaftshaus Bockenfeld wird Ernst sein Programm vorstellen und dann sind auch wieder die Anmeldungen möglich. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt.



Planung für 2020

Vorschau: Drei Tage Natur: Klettern, Wandern & Paddeln

Terminbekanntgabe unter www.alpenverein-rothenburg.de, voraussichtlich findet diese Aktivität vom 29. Mai - 1. Juni 2020 statt.

Programm:

1. Tag: Wandern mit Spielen und Picknick
2. Tag: Paddeln auf der Wiesend mit Zwischenstopp im Biergarten
3. Tag: Klettersteig (Höhenglückssteig) oder Sportklettern im Toprope je nach Gruppenkonstellation. Abschluß mit abendlichem Lagerfeuer und Stockbrot.

Unterbringung und Verpflegung: Zelten auf dem Kommershof mit gemeinsamem Kochen.

Kosten: Zwischen ca. 60 und 100 Euro fallen für Verpflegung, Bootsleihe und Zeltplatz an.

Anmeldung und weitere Informationen:
johannamolitor@yahoo.de,
Telefon 0176/40591541



www.landwehr-braeu.de



LANDWEHR-BRÄU

Fränkische Bierkultur erleben

Bierührung

BRAUEREIBESICHTIGUNG



Auf nach Franken! Zur Brauereibesichtigung

-  ... mit Bierprobe
Donnerstag um 17 Uhr und Samstag um 16 Uhr, Anmeldung kurzfristig am Vortag möglich, 9,50 € pro Person
-  ... mit zünftiger Vesper
Termine nach individueller Absprache, ab 10 bis 40 Teilnehmer, 23,50 € pro Person
-  ... mit Bieranstich und Vesper
nach frühzeitiger Absprache, 25,50 € pro Person – ein bieriges Erlebnis für 20 bis 40 Personen!

Lassen Sie sich mit den Rohstoffen und dem aktuellen Stand der Brautechnik vertraut machen. Verkosten Sie den Geschmack von Bier in seinen verschiedenen Produktionsstufen und genießen Sie eine umfassende Bierprobe in unserem gemütlichen **LANDWEHR-BRÄU** Bräustüble. Besuchen Sie uns auch zum Fränkischen Brauereifest vom 31.7. bis 2.8.2020! Mehr Infos finden Sie auf unserer Website: www.landwehr-braeu.de

Anmeldungen unter Tel. 09865/98971 oder per E-Mail an info@landwehr-braeu.de

LANDWEHR-BRÄU W. Wörner GmbH & Co. KG
Reichelshofen 31 · 91628 Steinsfeld · Tel. (09865) 98970

www.facebook.com/mountain.sports.ansbach

**OUTDOOR
INDOOR
KLETTERN**

EUER SPEZIALIST FÜR

- ++ Outdoorbekleidung für Erwachsene und Kinder ++
- ++ Wanderschuhe, Rucksäcke ++
- ++ GPS und Geocaching ++
- ++ Kletterschuhe und Gurte ++
- ++ Skitour & Schneeschuh ++

Mountain Sports

Johann-Sebastian-Bach-Platz 16
91522 Ansbach
Montag bis Freitag 10 Uhr bis 19 Uhr
Samstag 10 Uhr bis 18 Uhr
Tel. 0991 / 9 53 62 88

Es ist wieder geschafft:

Liebe Mitglieder, liebe Leser und Leserinnen!

Wir freuen uns Ihnen wieder ein schönes Heft für Rückblick und Vorschau unseres DAV-Geschehens in der Rothenburger Sektion präsentieren zu können.

Viele Daten, Texte und Bilder wurden gesammelt und für den Druck aufbereitet. In der Eile oder auch Hektik kann es geschehen, dass etwas unrichtig dargestellt oder gar vergessen wird. Falls Sie dies bemerken, bitten wir Sie um Rückmeldung. Vielleicht können wir das in der nächsten Ausgabe korrigieren oder nachholen.

An dieser Stelle nochmals: Bitte beachten Sie die Angebote unserer Inserenten, sie tragen mit Ihrer Anzeigenschaltung wesentlich zur Kostenminderung dieses umfangreichen Heftes bei. Deshalb verdienen sie unser aller Dank und Aufmerksamkeit.

Über Kommentare, Hinweise, Verbesserungsvorschläge würden wir uns freuen. Haben Sie auch einen Bericht?

Hier unsere Redaktions-Mail-Adresse:

dav-rothenburg@web.de

Texte bitte digital, das ist einfacher. Bilder müssen Druckauflösung haben, also in Kamera-Qualität „hoch“, nicht verkleinern, da Druck in 300dpi.

Ihr

Hubert Wenninger,

Redaktion



Ehrung Familie Sommer - 3 Generationen



Ehrung Wanderwart Albert Hainke





Kraftfahrerschule müller & huprich

Langjährige Erfahrung, fachliche Kompetenz und Flexibilität sind nur einige Faktoren die diese Fahrschule auszeichnet. Vom Mofa bis zum LKW, ob Staplerschein oder Berufskraftfahrerweiterbildung,
Wir helfen weiter!

GANZ NEU IN UNSERER FAHRSCHULE !!

Der Schräglagentrainer für unsere Motorradfahrer **GLEICH INFORMIEREN!!**

Sie finden uns an den Standorten:

Es freuen sich
Bernd Müller & Helmut Huprich
mit Lutz Kase

Schillingsfürst, Hohenlohe Straße 1

Rothenburg, Industriestraße 4

Colmberg, Ansbacher Straße 32

Tel.: 0170/8673300 oder 01607840206



**Über Geld
sprechen
ist einfach.**



sparkasse-ansbach.de

Weil die Sparkasse nah ist und auf Geldfragen die richtigen Antworten hat.

 **Sparkasse
Ansbach**

pümmmerlein

Fundamente für die Zukunft
HOCHBAU • TIEFBAU • SANIERUNG

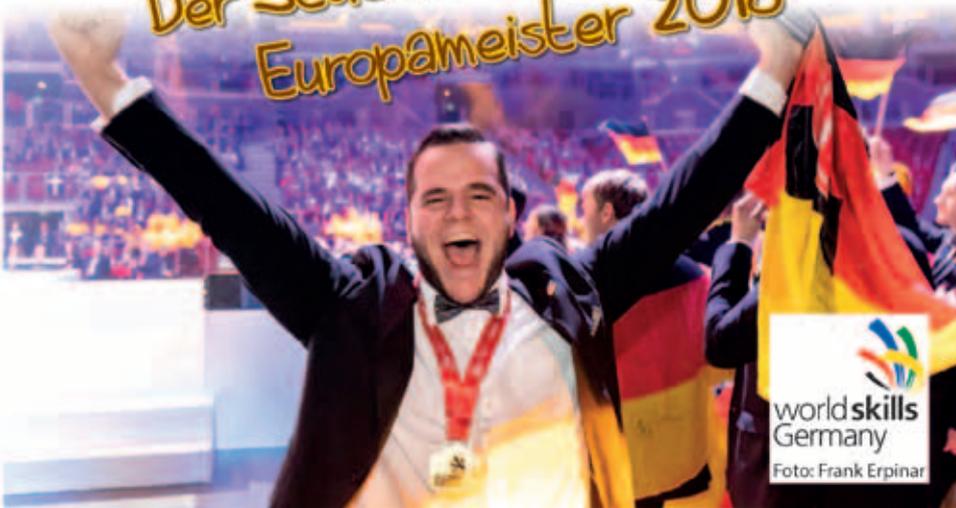
Pümmmerlein GmbH
Hammerschmiedstraße 8
91610 Inningen
Tel. 09869 97200
www.puemmerlein.com

**KARL
SCHMIDT**



MALER • PUTZ • STUCK • TROCKENBAU

*NUR bei uns:
Der Stuckateur
Europameister 2018*



**world skills
Germany**
Foto: Frank Erpinar

"Viel
Spass
beim
Kraxeln"

Großharbach 3+5
91587 Adelshofen

Telefon 0 98 65/98 60-0
Telefax 0 98 65/98 60-26

info@karl-schmidt-maler.de
www.karl-schmidt-maler.de

DAV
Deutscher Alpenverein